

Benefizkonzert für die Orgel

Erstes Konzert nach Sanierung der Vleugels-Orgel in St. Jakobus. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Fastenzeit am Dom zu Speyer

Gottesdienste, Konzerte und Fastenpredigten. ► SEITE 3

Freitag, 7. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 56

WETTER

Heute



-1° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Unbekannter soll 26-Jährige in Speyer vergewaltigt haben

Ein Mann soll in der Nähe des Speyerer Bahnhofs eine junge Frau vergewaltigt haben. Die Polizei sucht nach einem Tatverdächtigen und einem Zeugen.

► SEITE 3

FCK mit vollem Haus gegen die SV Elversberg

Der 1. FC Kaiserslautern kann im Pfalz-Saar-Duell gegen die SV Elversberg auf ein ausverkauftes Fritz-Walter-Stadion setzen. Der Tabellenzweite der 2. Fußball-Bundesliga rechnet am Freitag mit über 49 000 Zuschauern, darunter mehr als 4000 Gäste-Fans.

► SEITE 4

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.. Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Schultheißen überrascht doppelt am Aschermittwoch

HERINGSESSEN DER KGS Rund 140 Gästen / Referat und Vanilleeis



Ilona Volk zog eine Rede aus der Tasche, stolze 15 Seiten lang und voller positiver Werbung für die Pfalz.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Elf Flaschen Sekt und Hering satt hatte Schultheißen Ilona Volk der Karneval- und Tanzsportgesellschaft Schlotte (KGS) zum Aschermittwoch mitgebracht. Eine Rede hatte sie diesmal nicht vorbereitet – zumindest keine, von der die Vorsitzende Gabi Külbs wusste.

Verordnung Nummer fünf hat Volk in diesem Jahr Kopferbrechen bereitet: eine Referat hat sich Prinzessin Eyleen I. gewünscht, in dem elf gute Gründe enthalten sind, warum es sich in der Pfalz, besonders in Schifferstadt und Haßloch – ihrem Wohnort – so gut leben lässt. Die elf bis 22 eingeräumten Minuten Redezeit hatte die Schultheißen bis zum Morgen des Aschermittwochs noch nicht gefüllt.

Statt zu verzweifeln, ging sie einkaufen. 3,3 Liter Vanilleeis. Die waren neben der Verlängerung der Interimszeit nämlich als Bestrafung auferlegt. Und weil Volk spendabel ist, gab's sogar 4,5 Liter zum Löffeln für Tollität und Gefolge. Die Präsidentin war perplex, der Ehrenpräsident keineswegs sprachlos.

„Ich hab gleich gewusst, dass Ilona mit allen Wassern gewaschen ist, nur mit käm gude“, kommentierte er gewitzt die vorgetragene Entscheidung der Schultheißen.

Die stärkte sich gemeinsam mit rund 140 Gästen erst einmal am sauren Hering, der zum Abschluss einer närrischen Kampagne von Hans Külbs und seiner Frau eingelegt und der hungrigen Gesellschaft serviert wurde. Unter die eigenen Aktiven, Mitglieder und (Ehren)Senatoren hatten sich Freunde der Böllergruppe Otterstadt und der Schützengesellschaft Schiffer-

stadt gemischt, die alljährlich am Elften Elften den Startschuss zum Sturm aufs Rathaus geben.

Dass der Ehrenpräsident Recht hat und die Bürgermeisterin ausgefuchst ist, sollte sich nach der Schlemmerei

Anzeige

Hören Leist GmbH
Ihr Hörgeräteakustiker in Speyer
an der Gedächtniskirche, seit 1982.
Landauer Str. 1
67346 Speyer
Tel. 06232 74831
www.hören-leist.de

HÖREN LEIST
SPEYER

beweisen. Holiday Park und Andechser Bierfest fielen ihr zu Haßloch ein. Die Liste für Schifferstadt: lang. Rettichfest, Straßenfastnacht, Goldener Hut, Ringer, Rettich, Vereine und die Schlotten – alles packte Volk in humorvolle Reime. Gekonnt spannte sie einen Bogen bei einem Pfälzer Leibgericht: „Der Saumagen kommt hier frisch auf den Teller, doch die Schlotten war'n mal wieder schneller. Zaubern aus einem Essen neuen Orden, dran kommt eine Kett', die hängt jetzt um den Hals von Denis Scheck.“ Begeistert aufgenommen wurde

auch der Lobpreis auf den Wein. „Wir müssen nicht zapfen, brauchen kein Maß, die Schorle gibt's bei uns im Dubbeglas“, lautete die Ansage. Auch der KGS zollte die Schultheißen Anerkennung: „Danke für eure Leichtigkeit, euer frohes Gemüt, wie schön, dass es in Schifferstadt die Schlotten gibt.“

Ihre Schuld hatte Volk damit doppelt beglichen, so dass dem Tausch von Stadtsäckel und -schlüssel gegen Schulttheißen nichts entgegenstand. Nicht nur darüber freute sich Präsidentin Külbs.

In ihrem Rückblick auf die vergangene Kampagne wies sie den unermüdlichen Einsatz aller Aktiven während der Kampagne hin. „Sie tun so vieles, was von außen nicht gesehen wird. Ohne sie wäre ich nicht hier und es würden keine Veranstaltungen stattfinden“, hob Külbs hervor.

Vom Rathaussturm bis zum Aschermittwoch fing sie Momente aus der närrischen Jahreszeit ein und zeigte damit auf, wie viel Herzblut die Mitwirkenden in diese steckten. Der Dank galt zudem den Sponsoren, die der KGS durch Geld- und Sachspenden Unterstützung zuteil werden ließen.



Dem Tausch von Stadtsäckel und -schlüssel gegen Schultheißen stand nichts entgegen.

Fotos: suk



Vom Rathaussturm bis zum Aschermittwoch fing Präsidentin Gabi Külbs Momente aus der närrischen Jahreszeit ein und zeigte damit auf, wie viel Herzblut die Mitwirkenden in diese steckten.



Gestärkt wurde sich am sauren Hering, der zum Abschluss einer närrischen Kampagne von Hans Külbs und seiner Frau eingelegt und der hungrigen Gesellschaft serviert wurde.



4 190609 401202

KURZ UND BÜNDIG

„Von der Hoffnung will ich singen und spielen“

1. Konzert nach der Sanierung der Vleugelsorgel



Benefizkonzert
für die Vleugelsorgel

Sonntag,
09. März 2025, 17.00 Uhr
St. Jakobuskirche Schifferstadt

Von der Hoffnung
will ich singen
und spielen

Werke von
J.S. Bach, F. Meneghello u.a.

An der Orgel:
Georg Treuheit

Angela Hinderberger, Sopran
Instrumentalisten

Eintritt frei, Spende wird erbeten

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, dem 9. März, findet um 17.00 Uhr ein Benefizkonzert in St. Jakobus, Kirchenstraße, statt. Es werden Werke von J. S. Bach, A. Corelli, G.P. Telemann und F. Mendelsohn-Bartholdy zu hören sein. Von F. Meneghello wird die Hymne zum Heiligen Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ vorgestellt. Die hoffnungsvollen Stücke

werden von Angela Hinderberger (Sopran) und einem Streicherensemble vorgetragen. Die Orgel spielt Dekanatskantor Georg Treuheit, der auch die musikalische Gesamtleitung innehat. Alle sind herzlich eingeladen die neu sanierte Orgel erstmals wieder zu hören. Das Konzert kostet keinen Eintritt, die Spende kommt der Vleugelsorgel zugute.

Veranstaltungen des Rhein-Pfalz-Kreises heute zum Equal Pay Day

RHEIN-PFALZ-KREIS. Der Equal Pay Day am Freitag, 7. März, markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke, den sogenannten Gender Pay Gap. Er betrug 2025 laut Statistischem Bundesamt in Deutschland 18 Prozent und ist im Jahr 2024 auf 16 Prozent gesunken. Das sind zwar sehr gute Nachrichten – aber es gibt noch viel zu tun. Die Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Ludwigshafen am Rhein informieren daher am Freitag, 7. März gemeinsam mit den Business Professional Women Mannheim-Ludwigshafen in der Rheingalerie Ludwigshafen in der Zeit von 12.30 bis 14.30 Uhr über verschiedene Themen, wie dem Gender Pay Gap oder der Entgelttransparenz, um Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern sichtbar zu machen. Weiterhin findet um 18 Uhr ein After Work Treffen zum Equal Pay Day im Bürgerhaus Fußgönheim, Hauptstraße 62, 67136 Fußgönheim, statt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde Maxdorf, Birgit Koob, lädt herzlich zu einem genussreichen und gleichzeitig informativen Frauen-Weinabend ein. Bei einer sechsteiligen Weinverkostung mit erlesenen Weinen der Wachtenburg Winzer und kleinen Köstlichkeiten werden Informationen zum Equal Pay Day durch die Business Professional Women Mannheim-Ludwigshafen in der Rheingalerie Ludwigshafen in der Zeit von 12.30 bis 14.30 Uhr über verschiedene Themen, wie dem Gender Pay Gap oder der Entgelttransparenz, um Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern sichtbar zu machen.

Weiterhin findet um 18 Uhr ein After Work Treffen zum Equal Pay Day im Bürgerhaus Fußgönheim, Hauptstraße 62, 67136 Fußgönheim, statt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde Maxdorf, Birgit Koob, lädt herzlich zu einem genussreichen und gleichzeitig informativen Frauen-Weinabend ein. Bei einer sechsteiligen Weinverkostung mit erlesenen Weinen der Wachtenburg Winzer und kleinen Köstlichkeiten werden Informationen zum Equal Pay Day durch die Business Professional Women Mannheim-Ludwigshafen in der Rheingalerie Ludwigshafen in der Zeit von 12.30 bis 14.30 Uhr über verschiedene Themen, wie dem Gender Pay Gap oder der Entgelttransparenz, um Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern sichtbar zu machen.

Mitglieder-Versammlung der CDU-Senioren

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 12. März 2025, um 15 Uhr, findet im Restaurant La Cantina 2 (Phönixheim) eine Mitgliederversammlung mit Ehrungen statt.

WIR GRATULIEREN

Herrn Necati Sen, zum 92. Geburtstag.
Frau Ursula Weigel, zum 81. Geburtstag.
Dem Ehepaar Rosemarie und Norbert Eckel, zur Goldenen Hochzeit.

Fastenzeit am Dom zu Speyer 2025

Gottesdienste, Konzerte und Fastenpredigten im Dom zu Speyer



Fastenprediger 2025 (v.l.n.r.): Peter Eichhorn (Foto: Klaus Venus), Michael Garthe (Foto: Lenz), Sr. Nathalie Becquart (Foto: privat)

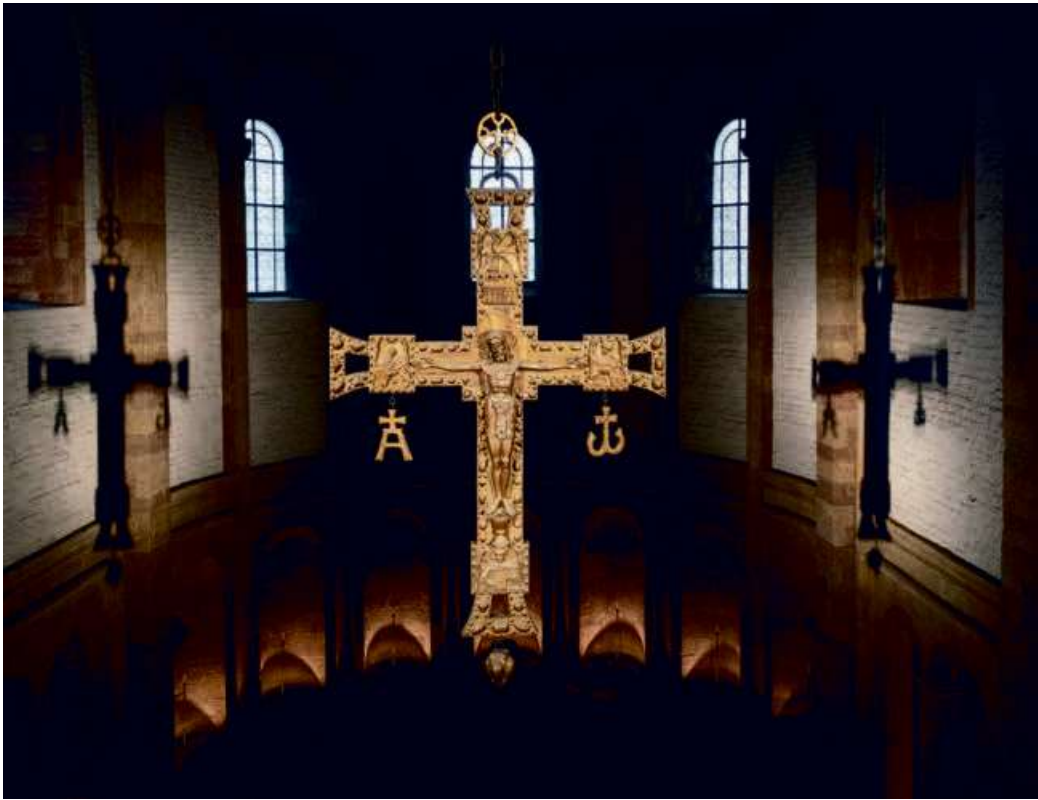
SPEYER. Am Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen, mit der sich Christinnen und Christen auf die Feier der Auferstehung Jesu vorbereiten. In der kirchlichen Tradition gilt in den Wochen vor Ostern das Gebot zu fasten, zu beten und Almosen zu geben. Der Sinn der Fastenzeit besteht darin, Verzicht zu üben um sich auf das zu besinnen, was wirklich Bedeutung hat. Gleichzeitig soll das Bewusstsein dafür geschärft werden, sich nicht nur mit sich selbst zu beschäftigen, sondern auch für andere da zu sein. Gottesdienste und Andachten, Konzerte und Fastenpredigten laden in dieser Zeit in den Speyerer Dom ein.

Gottesdienste und Andachten

In der Fastenzeit lädt die Dompfarrei Pax Christi jeden Freitag (7. März bis 11. April) um 17:15 Uhr zu gemeinsamen Kreuzwegandachten ein. Während der Andacht gehen die Betenden gemeinsam mit einem Priester die Kreuzwegstationen im Speyerer Dom ab. Im Gehen des Kreuzwegs steckt die Idee eines Mitgehens und Mitempfindens des Leidensweges Christi. Da das Erlösungsversprechen für alle Zeiten gilt, ist der Kreuzweg mehr als eine bloße Erinnerung an die Passionsgeschichte, sondern bietet die Chance, das eigene Leben zu betrachten. Treffpunkt ist jeweils die erste Kreuzwegstation am östlichen Ende des nördlichen Seitenschiffs, nahe dem Eingang zur Afrikapelle.

Am Sonntag, 30. März, feiert Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann um 10 Uhr ein Pontifikalamt zum Papstsonntag. Anlass ist neben der Erinnerung an den Amtsantritt von Papst Franziskus auch der Jahrestag der Amtseinführung von Bischof Wiesemann und in diesem Jahr die Feier des 60-jährigen Priesterjubiläums von Domkapitular emeritus Prälat Gerhard Fischer. Dieser Gottesdienst wird vom Kathedraljugendchor der Dommusik mit einer Messe von Giovanni P. da Palestrina und Gregorianik musikalisch gestaltet.

Konzerte der Fastenzeit
Zum Auftakt der Fastenzeit findet am 8. März um 19:30 Uhr im Dom das Konzert „Adoramus te, Christe“ statt. Dort begegnen sich der Mädchenchor Cantus Juvenum aus Karlsruhe und der Mädchenchor am Dom zu Speyer, um Chormusik für gleiche Stimmen und Orchester zu Gehör zu bringen. Tickets kosten 20 Euro, ermäßigt 10 Euro, und sind in der Dom-Info und über Reservix zu beziehen.



Triumphkreuz im Chorraum des Speyerer Doms.

© Domkapitel Speyer / Klaus Landry

Unter der Überschrift „Cantate Domino“ laden geistliche Konzerte der Dommusik Speyer samstags um 18 Uhr zur Besinnung in den Dom ein. Ausgesuchte Werke verschiedener Komponisten eröffnen einen musikalischen Zugang zum Passionsgeschehen und der Auferstehung. Der Eintritt zu den geistlichen Konzerten ist frei, um eine Spende wird gebeten. Termine sind Samstag, 15. März, 22. März, 29. März und 5. April.

Am Samstag, 12. April, 18 Uhr, konzertiert der Knabenchor Hannover im Speyerer Dom. In diesem Chorkonzert zum Beginn der Heiligen Woche erklingen unter der Überschrift „Herr, auf dich traue ich“ Werke von Heinrich Schütz, Maurice Duruflé, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach u.a. Die Leitung liegt in den Händen von Prof. Jörg Breiding, Leitung, die Orgel spielt Domorganist Markus Eichenlaub. Tickets kosten 20 Euro, ermäßigt 10 Euro und sind in der Dom-Info und über Reservix zu beziehen. Eine musikalische Meditation zur Karwoche bietet das Konzert am Mittwoch der Karwoche, 16. April, 19:30 Uhr. Es trägt den Titel „Schlag auf Schlag“ und markiert den Schluss- und Höhepunkt der musikalischen Beschäftigung mit dem Leiden Christi in der Passionszeit. Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl wird die Passionsgeschichte nach Matthäus in Abschnitten lesen. Die Schlagzeugin Leonie Klein wird das Geschehen und die damit verbundenen Emotionen jedes dieser Abschnitte anschließend musikalisch kommentieren. Das hochdramatische Geschehen der Leidensgeschichte Jesu soll so in besonderer Weise nachvollzogen werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Fastenpredigten
Fastenpredigten wollen neue Impulse geben und laden dazu ein, in besonderer Weise ins Nachdenken zu kommen. Seit 2023 kommen dazu profilierte Persönlichkeiten auf Einladung des Domkapitels in den Speyerer Dom. Unter dem Titel „Im Puls“ findet an drei aufeinander folgenden Donnerstagen der Fastenzeit eine abendliche Andacht statt, in deren Zentrum jeweils der Wortbeitrag eines Gastpredigers steht. Den Auftakt markiert am Donnerstag, 27. März, 19:30 Uhr, der Impuls von Michael Garthe, Journalist und

ehemaligen Chefredakteur der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“. Am darauffolgenden Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, wird der Wirtschaftswissenschaftler und Speyerer Ehrenbürger Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Eichhorn im Dom predigen. Zum Abschluss hält Schwester Nathalie Becquart am 10. April, ebenfalls um 19.30 Uhr, die dritte Fastenpredigt. Sie hat als erste Frau Wahlrecht in der römischen Bischofssynode erhalten und wirkt entscheidend an der Weltausschuss mit. Die jeweils etwa einstündigen Andachten werden musikalisch von Domorganist Markus Eichenlaub gestaltet. Alle Fastenpredigten werden live auf den Social-Media-Kanälen von Dom und Bistum übertragen.

Zum Hintergrund: Die Fastenzeit

Die Fastenzeit soll Zeit der Besinnung sein. Ein Mittel dazu ist das Fasten, das auch alle anderen großen Religionen als spirituelle Übung kennen. Die Menschen sollen in dieser Zeit auf Dinge verzichten, die ihnen lieb und angenehm sind. Die äußeren Zeichen der Fastenzeit sind die Verhüllung der Kreuze im Dom mit violetten Tüchern; Violett ist die liturgische Farbe der Fastenzeit.

Text: Bistum Speyer

Unbekannter soll 26-Jährige in Speyer vergewaltigt haben

Eine junge Frau soll am Speyerer Bahnhof Opfer einer Vergewaltigung geworden sein / Die Polizei sucht nach einem Tatverdächtigen - und nach Zeugen

SPEYER (dpa/Irs). Ein Mann soll in der Nähe des Speyerer Bahnhofs eine junge Frau vergewaltigt haben. „Die Frau kam mit dem Mann zunächst ins Gespräch, bevor er gegen ihren Willen sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen habe“, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Die 26-jährige Frau habe nach der Tat am frühen Sonntagmorgen zu den Gleisen am Bahnhof flüchten können, wobei sie von dem Tatverdächtigen verfolgt worden sei.

Wie die Ermittler weiter mitteilten, kam ein Unbeteiligter der Frau zu Hilfe. Daraufhin sei es zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen den beiden Männern gekommen. „Der Tatverdächtige konnte vor Eintreffen der alarmierten Polizei unerkannt flüchten“, berichten die Ermittler. Eine anschließende Fahndung verlief demnach erfolglos. Die Polizei sucht nun nach Zeugen.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Frauentreff – Beratung für Frauen zum beruflichen Wiedereinstieg

RHEIN-PFALZ-KREIS. Wer nach einer Erwerbspause wieder zurück in den Beruf möchte, benötigt oft eine Navigation und praktischen Rat. Anlässlich der Frauenwochen zum Internationalen Frauentag im März zeigen die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) der Bundesagentur für Arbeit Ludwigshafen und des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen Möglichkeiten und Hilfsmittel auf, die hierbei helfen können. Offene Beratungstermine – jeweils von 10 bis 12 Uhr – finden in folgenden Gemeinden im Rhein-Pfalz-Kreis statt: Montag, 10.03.: Limburgerhof, Rathaus, Burgunder Platz 2
Mittwoch, 12.03.: Fußgönheim, Bürgerhaus, Hauptstraße 62
Freitag, 14.03.: Bobenheim-

Roxheim, Kurpfalztreff, Pfalzring 43
Der Beratungstreff richtet sich an alle Frauen, die einen Wiedereinstieg wagen wollen, nach Orientierung suchen oder Interesse an einer beruflichen Weiterbildung haben. Interessierte Frauen können einfach ohne Anmeldung zu den kostenfreien Terminen kommen. Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) freuen sich mit den Gleichstellungsbeauftragten auf eine rege Teilnahme!
Das Beratungsangebot ist eine Kooperation der Gleichstellungsstellen des Rhein-Pfalz-Kreises und den Gemeinden Limburgerhof, Bobenheim-Roxheim und Verbandsgemeinde Maxdorf mit der Bundesagentur für Arbeit Ludwigshafen und des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen.

Gesundheit digital unterstützen – Wissen rund um eRezept, Apps & Co.

SCHIFFERSTADT/BÖHL-IGGELHEIM. Digitale Helfer im Gesundheitssektor: Erstmals findet bei der kvhs der Kurs „Gesundheit digital unterstützen – Wissen rund um eRezept, Apps und Co.“ statt. Themen werden unter anderem sein: Wie kann man direkt online einen Arzttermin ausmachen, wie löst man ein eRezept mit dem Handy ein und was ist rund um Datensicherheit zu beachten? Der Kurs ist in Böhl-Iggelheim (Kurs-Nr. J802016C01) aufgrund der Förderung DigiNetz gebührenfrei nach Anmeldung und findet zwei Mal ab Samstag, 8. März, von 9 bis 12 Uhr statt. Der Kurs in Schifferstadt (Kurs-Nr. J802016S01) findet zwei Mal ab Donnerstag, 27. März, von 9 bis 12 Uhr statt. Anmeldung: Bei der örtlichen vhs Böhl-Iggelheim, Tel. 06324/963 217, bei der örtlichen vhs Schifferstadt, Tel.: 06235/44 593 (vormittags) oder online unter vhs-rpk.de.

Phönix: Bereits jetzt Zusage für nächste Saison

SCHIFFERSTADT (kc). Noch spielt er bei den A1-Junioren beim DJK-SV Phönix und ist da ein wichtiger Bestandteil,



doch schon jetzt hat er die Zusage für die kommende Saison beim erezigten Landesligisten gegeben.

Luis Giertzsch, seit einem halben Jahr in einem Freiwilligen Sozialen Jahr beim



Luis Giertzsch gab früh seine Zusage für Phönix. Foto: Verein

DJK-SV Phönix Spielplan am Wochenende
Samstag, 8. März 2025
9.00 Uhr D2-Junioren Kreis-FS TuS Niederkirchen - DJK-SV Phönix II
11.00 Uhr D1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - Ludwigshafener SC II
13.00 Uhr C1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - SV Rülzheim
14.00 Uhr C2-Junioren Kreis-FS JfV Landau II - DJK-SV Phönix II
15.00 Uhr B2-Junioren Kreisliga DJK-SV Phönix II - SG Böhl-Iggelheim
17.30 Uhr A1-Junioren Verbandsliga DJK-SV Phönix - BFV Hassia Bingen
Sonntag, 9. März 2025
11.00 Uhr E1-Junioren Kreisliga DJK-SV Phönix - JfV Ganerb
13.00 Uhr Herren 2. Mannschaft B-Klasse Lustadt II/Westheim - DJK-SV Phönix II
15.00 Uhr Herren 1. Mann. Landesliga DJK-SV Phönix - SV Gimbsheim

FCK mit vollem Haus gegen die SV Elversberg

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Mit einem Sieg in Kaiserslautern kann Elversberg nach Punkten zum Südwest-Rivalen aufschließen / So viele Fans wie noch nie vom Zweitliga-Außenseiter reisen zu der Auswärtspartie

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Der 1. FC Kaiserslautern kann im Pfalz-Saar-Duell gegen die SV Elversberg auf ein ausverkauftes Fritz-Walter-



Stadion setzen. Der Tabellenzweite der 2. Fußball-Bundesliga rechnet am Freitag (18.30 Uhr/Sky) mit über 49 000 Zuschauern, darunter

mehr als 4000 Gäste-Fans.

Auch bei Elversberg ist die Euphorie groß, nachdem sich die Saarländer als Tabellen-sechster bis auf drei Punkte an den FCK herangearbeitet haben. Zuletzt gewann das Team von Trainer Horst Steffen mit 4:0 gegen Hertha BSC. So viele Anhänger wie noch nie bei einem Auswärtsspiel reisen aus der 13 000-Einwohner-Gemeinde Spiesen-Elversberg auf den Betzenberg.

Elversberg erst mit sieben Gegentoren auf fremdem Platz

Im Vorfeld der Partie untermauerte FCK-Trainer Markus Anfang seinen Respekt vor dem Gegner. „Elversberg hat eine große Kontinuität im Verein, vor allem auf der Trainerposition. Die Mannschaft verfügt über viele gute Fußballer“, sagte der 50-Jährige. „Das ist ein schwer zu bespielender Gegner, sie ha-

ben auch einen guten Lauf. Wir müssen versuchen, ihnen ihr eigenes Spiel zu nehmen und ihnen unser Spiel aufzudrücken.“

Die Elversberger haben in fremden Stadien erst sieben Gegentore kassiert und gewannen das Hinspiel mit 1:0 gegen den FCK.

Hendrick Zuck (Kreuzbandriss), Jan Gyamerah (Oberschenkelprobleme), Daisuke Yokota (Risswunde am Fuß) und Philipp Klement (Waden-

probleme) fallen bei den Roten Teufeln aus. Fraglich sind noch die Einsätze von Faride Alidou (Knieprobleme) und Torhüter Julian Krahel (Hüftverletzung). Anfang hofft aber noch auf ein Mitwirken seines Stammspielers, der am Mittwoch nur Einzeltraining absolvierte.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Löwenpower-Zwischenfazit: „Jungs sind sehr motiviert“

Projekt von VIActiv und Löwen mit Fokus auf mentale Abwehrkräfte heranwachsender Handballprofis

MANNHEIM. Positive Halbzeit-Bilanz beim gemeinsamen Projekt von VIActiv und Rhein-Neckar Löwen. Unter dem Motto Löwenpower steht seit Beginn der Saison das Thema „mentale Abwehr-



kräfte“ auf dem Programm der Junglöwen, der Nachwuchsabteilung des zweifachen Deutschen Meisters und Pokalsiegers. In regelmäßigen

Workshops sollen die Junioren-Handballer beispielsweise das Rüstzeug an die Hand bekommen, um mit Negativerlebnissen besser umgehen zu können. Nun ziehen die Beteiligten eine erste Bilanz.

„Es läuft sehr, sehr gut“, so die erste spontane Einschätzung von Martin Berger, Nachwuchs-Koordinator der Löwen und U19-Coach. „Wir haben erste Anstöße gegeben und den Prozess angehoben“, erklärt Berger, der genau weiß, dass man bei diesem Thema in Prozessen

denken muss. „Es ist nicht so, dass wir den Jungs heute erklären, wie wichtig guter Schlaf ist, und er dann am nächsten Wochenende schon mehr Leistung abrufen kann.“

Vielmehr sei das Ziel von Löwenpower, die Jungs über einen längeren Zeitraum in die Lage zu versetzen, adäquat mit sich selbst, dem eigenen Körper und Geist, sowie der Drucksituation im Leistungssport umzugehen.

Darauf zielen das Programm ab – und genau das sieht Berger in ersten Ansätzen bereits

umgesetzt. Das Feedback der Spieler sei jedenfalls absolut positiv, was nicht zuletzt an der Herangehensweise liege: „Es ist ja nicht so, dass wir den Jungs etwas vorschreiben. Wir erklären den Ansatz und dessen Hintergründe, machen quasi Angebote, die die Jungs dann für sich nutzen können.“

Ein ähnliches Fazit kommt von Katharina Söhnlein, die bei den Löwen für die sportpsychologische Betreuung zuständig ist und das Löwenpower-Projekt clubseitig be-

treut. „Wir haben die Jungs als sehr engagiert und motiviert wahrgenommen. Das Projekt war so konzipiert, dass wir Themenschwerpunkte ausgewählt haben, die die Jungs interessieren, so dass ein großer Praxis- und Anwendungsbezug da ist.“ Themen wie Selbstgespräche, also der Umgang mit den eigenen Gedanken in schwierigen Situationen oder/und bei Misserfolgen, aber auch die Emotionsregulation und Strategien zur Stressbewältigung seien in den Blickpunkt gerückt worden, so Söhnlein.

Unter dem Titel „Löwenpower – das Coaching für mentale Abwehrkräfte“ ist das gemeinsame Projekt der VIActiv Krankenkasse und den Rhein-Neckar Löwen zu Beginn der Saison 2024/25 angelaufen. Dabei liegt der Fokus auf der psychischen Gesundheit von Nachwuchsspielern. „Ziel ist es, professionelle Strukturen im Nachwuchsleistungssport zu schaffen, um Kinder und Jugendliche präventiv und nachhaltig zu stärken“, sagt Dominik Ebbing, VIActiv-Fachberater in den Bereichen Lebenswelten und Prävention.

„Zu einem gesunden Körper braucht es einen gesunden Geist, und auch darum kümmert sich die VIActiv im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages“, so Ebbing. Das Programm läuft vorerst noch bis zum Ende der aktuellen Spielzeit, im Anschluss daran wird es ein umfassendes Monitoring geben. VIActiv, die sportliche Krankenkasse mit Sitz in Bochum, ist seit der Saison 2023/24 Gesundheitspartner der Rhein-Neckar Löwen.

Kein Alkohol, nichts Süßes und etwas fürs Klima tun

Nach den närrischen Tagen beginnt die Fastenzeit: Über Ziele und Vorsätze / Aktion „7 Wochen ohne Panik“ der Evangelischen Kirche

Von Nicolas Ecker

MAINZ. Sich auf das Wichtige im Leben konzentrieren oder besonders umweltbewusst leben: In der nun beginnenden Fastenzeit kann auf einiges verzichtet werden. Einige Projekte geben Anregungen.

Wann beginnt die Fastenzeit und warum geht es?

Die Fastenzeit beginnt an Aschermittwoch und endet an Ostern, also jedes Jahr an unterschiedlichen Daten. Sonntage sind sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche davon ausgenommen. Für Katholiken rückt in dieser Zeit Umkehr, Buße und eine Rückbesinnung zu Gott in den Fokus. Außerdem sollte die Fastenzeit dazu dienen, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, sagt der katholische Pfarrer Heiko



Wie hier in Mainz haben viele Menschen ausgiebig Fastnacht gefeiert. Am heutigen Aschermittwoch ist alles vorbei. Foto: Guido Schiek

Marquardsen aus Remagen. Es gehe darum zu schauen, welches Laster das eigene Leben dominiere und dann darauf zu verzichten. Für Marquardsen ist das Reduzieren des Fastens

auf Verzicht alleine zu negativ. Gläubige könnten ebenso herausfinden, was ihnen wichtig ist und sich dafür einsetzen. In der evangelischen Kirche wird von der Passionszeit gespro-

chen. Diese habe einen persönlichen Zweck, sagt Volker Rahn von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Es gehe nicht darum, Gott etwas zu beweisen. Stattdessen gehe es um die Konzentration auf das Wichtige im Leben.

Wie finden Gläubige Inspiration?

Klassisch verzichten viele Katholiken auf Alkohol oder Süßigkeiten, meint Pfarrer Marquardsen aus Remagen. Es gibt aber auch ganz andere Ansätze: Ein Freund von ihm habe sich beispielsweise in der Vergangenheit vorgenommen, einen nicht benutzten Gegenstand aus dem Haushalt pro Tag in der Fastenzeit auszusortieren, sagt der Pfarrer aus dem Bistum Trier. Er selbst wolle sich vornehmen, mehr zu lesen oder mehr Sport zu machen. Rheinland-Pfälzer könnten sich von Programmen der evangeli-

schen Kirche inspirieren lassen, schlägt Rahn vor. Ein Beispiel sei die Aktion „7 Wochen Ohne“. Dieses Jahr stehe die Initiative unter dem Thema „7 Wochen ohne Panik“, es solle durchgeatmet werden in einer Zeit voller Hiobsbotschaften.

Eine weitere Möglichkeit sei der Beitritt zu einer Fastengruppe für gemeinsames Fasten, sagt Rahn. Gläubige könnten sich fragen, was einem am besten tue, um sich selbst und Gott in den Blick zu bekommen, rät Thomas Kiefer vom Bistum Speyer.

Fastende können Marquardsen zufolge in der Fastenzeit auch ein leeres Marmeladenglas mit kleinen Zetteln füllen. Darauf könne notiert werden, was an dem Tag Schönes passiert sei und wofür man an diesem Tag dankbar sei. In Mainz, Wiesbaden und Darmstadt findet das sogenannte Klimafas-

ten statt. Interessierte könnten sich eine App auf ihr Handy laden und für klimafreundliches Verhalten Punkte erhalten, berichtet Rahn von der EKHN. Die Stadt mit den meisten Punkten gewinne die Herausforderung.

Dabei geht es um die Themen Müllsammeln, Wasser- oder Energiesparen, nachhaltiges Einkaufen, Mobilität oder klimabewusste Ernährung. Außerdem können Teilnehmer Quizfragen beantworten und weitere Informationen und Impulse erhalten, wie die Stadt Mainz auf ihrer Internetseite mitteilt. Die Challenge beschränkt sich auf die drei Städte – zum Klimafasten eingeladen sind aber alle. Interessierte sollten sich realistische Ziele setzen, die Spaß machen und sollten sich nicht überfordern, resümiert der Pfarrer aus Remagen.

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 217 652/1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 64

»Wie bitte? Welche Mädels? Hast du etwa mit ihnen geschlafen?«, fragte ich fassungslos.

»Du hast es mir schließlich beigebracht«, sagte Ruben und grinste wie ein aufsässiger Teenager. Das war zu viel. Ohne auch nur eine Sekunde zu überlegen, verpasste ich ihm eine gesalzene Ohrfeige.

Offensichtlich konnte er es kaum fassen, rieb sich die Backe und glotzte mich an wie ein Mondkahl. Schon tat mir

meine unbedachte Bestrafungsaktion etwas leid, aber ich war selbst so über mich überrascht, dass ich vorerst keine Entschuldigung hervorbrachte.

Nach einer Schrecksekunde fragte Ruben maßlos verwundert: »Bist du etwa eifersüchtig?«

Nun kamen mir die Tränen. »Ich dachte, du hättest mich ein bisschen lieb ...«, stotterte ich. Keine Antwort.

Ganz langsam schlichen wir wieder hinauf in die Küche und überlegten wohl beide, wie man sich jetzt am besten verhalten sollte. Ruben machte zuerst den Mund auf.

»Als ich von meinem Vater die ganze schreckliche Wahrheit erfahren habe, stand ich unter Schock. Meine Freunde haben mich abgefüllt und schließlich in ihre wg mitgenommen, das weißt du ja bereits. Und dort, na ja, es ist mir etwas pein-

lich, musste ich auf einmal losheulen wie ein Schlosshund. Die beiden Mädels konnten das kaum ertragen, sie zerrten mich auf ein Bett, wollten mich trösten und schmatzten mich ab ...«

»Und dann hast du gleich mit beiden gevögelt?«

»Nein, natürlich nicht! Wir waren alle viel zu besoffen. Egal, was passiert ist, es ist überhaupt nicht wichtig ...« Er hielt inne, fixierte mich mit finsterem Blick und polterte los wie ein trotziges Kind: »... Und ich bin dir auch keine Rechenschaft schuldig, ich bin doch kein Baby mehr! Was ich in meiner Freizeit mache, geht keinen etwas an.«

Er ist in die Pubertät gekommen und will sich abnabeln, dachte ich. Wahrscheinlich waren wir beide in hohem Maß verletzt und starrten traurig ins Leere, waidwund nannte man wohl diesen

Blick. Ruben sah auf die Uhr. »Ich muss noch ein Referat vorbereiten«, sagte er und stand auf. Referat? Wollte er wirklich in der Öffentlichkeit seinen Mund aufmachen? Das waren ja ganz neue Töne.

Um mich abzulenken, knöpfte ich mir die silbernen Löffel vor, die einen stark ergauten Eindruck machten. Während ich hingebungsvoll putzte und polierte, grübelte ich weiter. Meine Beziehung zu Ruben zeichnete sich vor allem durch ebenso häufigen wie ungestümen Sex aus; vielleicht hatte der sensible Junge etwas vermisst: Zärtlichkeit, Romantik, Wärme, liebevolle Zuneigung – ohne immer gleich übereinander herzufallen. Mein Lehrmeister war Boris gewesen, ich hatte meinen Wissensstand eins zu eins an Ruben weitergegeben.

Als Europa heftig bellte, weil es ebenso ungeduldig

klingelte, fuhr ich hoch wie aus einem Traum und öffnete der Fußpflegerin die Tür. Den Termin für Frau Als-felders fällige Pediküre hatte ich völlig vergessen, denn eigentlich hätte ich meine Arbeitgeberin durch ein ausgiebiges Fußbad vorbereiten müssen.

»Fünfzehn Minuten im warmen Wasser, das ist die halbe Miete«, pflegte Frau Knorr zu sagen. Sie mochte mich nicht, weil ich das R in ihrem Namen gern rollte.

»Frau Miesebach, Sie sind ja völlig durch den Wind«, sagte sie uncharmant. »Soll ich lieber ein andermal wiederkommen?«

Wir einigten uns darauf, während des Einweichens gemeinsam einen Espresso zu trinken; die Wartezeit bis zu ihrem Einsatz wollte sich Frau Knorr aber trotzdem bezahlen lassen.

»Wie seid ihr eigentlich mit

dem neuen Masseur zufrieden?«, fragte sie, nahm ungefragt eine zweite Stange von meinem selbstgebackenen Lavender-Shortbread an und verfütterte die Köstlichkeit an den bettelnden Hund. Mühsam unterdrückte ich meine tadelnden Worte.

»Frau Alsfielder ist glücklich, weil Ruben Gedichte aufsa-gen kann ...«

»Na, so was! Und Boris konnte singen! Der Nächste ist wahrscheinlich ein Balletttänzer, trägt Strumpfhosen und macht meterhohe Sprünge!«

Ich konnte über solche Scherze nicht lachen und war froh, als ich die Wasserschlüssel endlich ausleeren und Frau Knorr mit ihrer Arbeit beginnen konnte.

20
Das erste Foto

Am nächsten Tag war Ru-

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

5

ARD 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin 9.50 Meister des Alltags 10.20 Tagess. 10.25 Sportschau. Ski-Weltcup, Abfahrt, H. / ca. 11.45 Skeleton: WM, D/H, 1. u. 2. Lauf, Zsfg. 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Sportschau. Ski nordisch: WM. Skispringen: Qualifikation Herren. Zsfg. / 15.30 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Damen 16.00 Soportschau Ski nordisch: WM. Skispringen: 1. und 2. Durchgang Damen / 18.15 Biathlon. Weltcup. 7,5 km Sprint Damen / 19.35 Bob und Skeleton: WM Herren, 3. und 4. Lauf 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter / Wirtschaft 19.55 Wirtschaft Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Die Drei von der Müllabfuhr: Der Neue TV-Komödie (D 2025) Mit Uwe Ochsenknecht, Aram Arami, Marc Oliver Schulze. Regie: Christiane Balthasar 21.45 Tagesthemen 22.20 Polizeiruf 110: Seine Familie kann man sich nicht aussuchen Kriminalfilm (D 2022) Mit Annette Kim Sar-nau, Lina Beckmann, Andreas Guenther. Regie: Stefan Krohmer 23.50 Kommissar Wallander: Lektionen der Liebe Kriminalfilm (GB/S/USA/D 2015) Mit Kenneth Branagh, Kitty Pe-terkin. Regie: Benjamin Caron 1.20 Tagesschau 1.25 Die Drei von der Müllabfuhr: Der Neue TV-Komödie (D 2025) Mit Uwe Ochsenknecht, Aram Arami 2.55 Tagesschau	ZDF 5.30 ZDF-MoMa. 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Kontaktabbruch / Gefüllte Chiorée-Hälften / Leber- und Gallenwegserkrankungen 11.15 SOKO Wismar. Zurück in die Wirklichkeit 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Wien Krimiserie. Kinderwunsch 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Bettys Diagnose 20.15 Der Staatsanwalt Krimiserie. Verfeindet. Ein Wingersohn wird auf dem Familien-gut ermordet. Oberstaatsanwalt Reuther und die Kommissare Schröder und Witte untersuchen die Beziehungen in der Familie um Mutter Anita und Bruder Viktor sowie dessen Braut Nora. 21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Gas, Wasser, Lügen Mit Melanie Marschke 22.00 heute journal 22.30 heute-show Show 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 aspekte Reportagereihe Zwischen Rollback und Selbster-mächtigung – Welchen Feminis-mus brauchen wir? 0.15 heute journal update 0.30 13 Fragen Talkshow Nach der Bundestagswahl – Wird jetzt alles besser? 1.05 Putins Blutspur – Chronik eines Krieges Doku	RTL 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht (3) Doku-Soap. Hebamme verletzt – war es der überforderte Zwillingstvater? 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 16.00 Ulrich Wetzell (7) 17.00 Verklag mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exclusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zei-ten Daily Soap. Hör auf dein Herz 20.15 Let's Dance (3) Show Jury: Joachim Llambi, Motsi Mabuse, Jorge González Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Wie schlagen sich die prominenten Teilnehmer in dieser Ausgabe auf dem Tanzparkett? Zeichnen sich be-reits erste Favoriten ab? Turn-Olympiasieger Fabian Ham-bchen könnte durch seine Erfahrung in Wettkämpfen und wegen seiner Körperbeherr-schung einen großen Vorteil. 0.00 Exclusiv spezial (3) Magazin Let's Dance (3/13). Frauke Ludo-wig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis. 0.30 RTL Nachtjournal 1.05 CSI: Miami Krimiserie. Würgeschlange / In Flammen. Eine Frau wurde von einer Riesenschlange gefressen 2.35 CSI: New York Krimiserie	SAT.1 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Marion Kiechle, Dominique Boniecki 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap Das unbekannte Mädchen / Ein Löffel zu viel / Lass es raus 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Ist die Katze aus dem Haus – tanzen die Mäuse auf dem Tisch / Trau Dich 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap 16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Reportagereihe. Thomas ist ein schöner Mann / Drei Wochen zu spät 18.00 LenBen hilft Das Kind des Toten / Ans Messer geliefert 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Ein mutiger Schritt 19.45 SAT.1: newstime 20.15 The Voice Kids Show. Blind Audition (3/5) Coach: Wincent Weiss, Stefanie Kloß, Clueso, Ayliva. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schöler-mann. Wer schafft es, in den Blind Auditions einen der Coaches zu überzeugen? 22.50 Unsere Lieblinge Show Die unvergesslichsten Augenblöcke im neuen Jahrtausend. Mit Hugo Egon Balder, Jeanette Bie-dermann, Uwe Ochsenknecht, Janine Kunze, Heiner Lauterbach 0.40 The Voice Kids Show. Blind Audition (3/5) 2.30 Die dreisten drei Show. Das Zusammenleben in der WG zieht sich wie ein roter Faden durch alle Folgen dieser Sketch-Comedy. Nicht aufwändige Maske-raden und Kostüme bestimmen die Humorfarbe, sondern die Situationskomik und der Spiel-witz der drei Protagonisten.	PRO 7 6.20 taff 7.15 Galileo 8.15 Die Simp-sons. Trickserie 8.45 How I Met Your Mother 9.10 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle. Der geplatzte Knoten 13.45 Two and a Half Men. Comedyserie 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie 17.00 taff Magazin. Moderation: Viviane Geppert, Christian Dürren 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Ein Freund aus Townsburg / Der Stiefbruder 19.05 Galileo 33 Leben in Gefahr: Fabian Hambüchen erlebt das Grubenunglück von San José! 20.15 Baywatch Actionkomödie (USA/GB/CHN 2017) Mit Dwayne Johnson, Zac Efron, Priyanka Chopra. Regie: Seth Gordon. Der ehemalige olympische Schwimmer Matt Brody stößt zu dem Rettungs-schwimmer-Team des coolen Mitch Buchannon. 22.40 Gunpowder Milkshake Actionthriller (USA/F/D 2021) Mit Karen Gil-lan, Lena Headey, Michelle Yeoh-Regie: Navot Papushado 1.00 War Dogs Tragi-komödie (USA/KPU/RUM 2016) Mit Miles Teller. Regie: Todd Phillips. David Packouz lässt sich trotz moralischer Bedenken auf die Waffenschiebereien seines Freundes Efraim Diveroli ein. 3.00 ProSieben: newstime 3.05 Gunpowder Milkshake Actionthriller (USA/F/D 2021) Mit Karen Gillan	SWR RP 6.00 Morningshow 7.55 Technikge-schichten 8.40 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Giraffe & Co. 10.50 Brisant Classix 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten (1) 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell – Olymp 16.05 Kaffee oder Tee Magazin U.a.: Floristik: Tischdekoration 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Live backen: Hamburger Butterkuchen 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau 19.30 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau 20.15 Expedition in die Heimat Reportagereihe. Die Höri – Verstecktes Paradies am Boden-see. Moderation: Ramon Ba-bazadeh Die Halbinsel Höri im Bodensee ist geprägt durch stille Buchten, verträumte Pfade sowie unberührte Natur. 21.00 WaPo Bodensee Krimiserie 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Nachtcafé Talkshow. Wie konnte ich nur? – Dinge, die wir bereuen 23.30 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Michael Kessler dreht am Rad / Tommi Schmitt heizt standesgemäß zum Döni Komiker Michael Kessler ist gerne mit dem Rad unter-wegs. Doch sein Fahrrad ist noch nicht fit für den Frühling. 0.10 Wackersdorf Drama (D 2018) Mit Johannes Zeiler, Regie: Oliver Haffner	HR 6.45 Die Dolmetscher des Wetters 7.00 Dossier 7.15 alle wetter 7.30 Mainto-wer 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratge-ber 8.55 Alles Wissen 9.40 Morden im Norden 10.30 Nordisch herb 11.20 Familie inklusive. TV-Komödie (D 2013) 12.45 Watzmann ermittelt 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell – Olymp 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Formentera – Insel-Paradies im Mittelmeer Dokumentation 21.00 Korsika – Wilde Insel im Mittelmeer Dokumentation 21.45 hessenschau Magazin 22.00 NDR Talk Show Zu Gast: Yael Adler, Tahsim Durgun, Salut Salon, Max Gier-mann (Schauspieler und Paro-dist), Hans Sigl (Schauspieler), Klara Lange (Schauspielerin), Theresa Balzer (Feuerwehrfrau) 0.00 Verurteilt! Kindsmord in Sekte (2) Im Jahr 1988 stirbt der viereinhalbjährige Jan in einem Leinensack. Die Chefin einer Sekte wird 35 Jahre später wegen Mordes verurteilt. 1.40 Morden im Norden Krimiserie. Das Horn von Lübeck / Auf der Klippe 3.20 Familie inklusive TV-Komödie (D 2013)
WDR 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Der Vorkoster 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Geheim-nis Colonia – Ein Turm wird zum Kult-symbol. Dokumentation 21.00 Discofie-ber. Dokumentation 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 1Live 99 Pro-blems 0.45 Felix Lobrecht live – all you can eat 1.55 Best of @WDRJreck	BAYERN 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Wildes Deutschland 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser 20.00 Tagess. 20.15 Hubert und Staller. Krimi-serie. Finger im Brot / Ab in die Spieler-hölle 21.45 BR24 22.00 Heißmann + Rassau 22.45 ★ Léon – Der Profi Actionfilm (USA/USA 1994) 0.50 ★ Der Unbestechliche – Mörderisches Marseille. Actionthriller (F/B 2014)	3SAT 12.10 Fromme Fremde – Ultraortho-doxe Juden und Sexualität 12.40 Der Unruhestifter – Wie der junge Pfarrer Christian Walti die Kirche bewegen will 13.05 Hält meine Beziehung das aus? Mein Partner ist krank 13.30 Im Flug über Luxemburg und Belgien 13.50 Strände Europas 18.15 Arten retten! Wie wild kann Deutschland werden? 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Öttilie von Faber-Castell – Eine mutige Frau (1/2) TV-Historienfilm (D 2019) 21.45 Spanien – Gran Canaria: Der ruhige Norden. Reportage 22.00 ZIB 2 22.25 ★ Black Hawk Down. Kriegs-film (USA/GB 2001) 0.40 10vor10	Sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Im Einsatz 8.45 My Style Rocks (4) 11.00 MasterChef (2) 13.20 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 15.45 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Ein Ende mit Schre-cken / Der Grizzly. Mit Tom Gerhardt 16.45 My Style Rocks (5) 19.20 Haus-meister Krause – Ordnung muss sein Comedyserie. Dieter ist blind / Scheintot Dem Dackelclub steht ein großes Fest bevor: die Welpenweihe. Um dieses Ereignis zu feiern, plant der Club ein Theaterstück. 20.15 MasterChef (7) Show 22.40 MasterChef (7) 1.25 SEK Ludolf – Das Schrott-Einsatz-Kommando	KABEL1 5.50 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.15 The Mentalist. Krimiserie. Kleine graue Männchen / Keine Rose ohne Dornen / Ein Akt der Liebe / Alte Schule / Hortensien lügen nicht 14.55 Castle. Krimiserie. Unsichtbare Gefahr 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Der einzige Zeuge 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal Reportagereihe 18.55 Achtung Kontrol-ler! Reportagereihe. Wasserschaden-Experten Berlin: Wände nass 20.15 Navy CIS. Krimiserie. Was auch immer wir sind / Das Berliner Geheimnis / Der Kopf der Schlange / Ein Millimeter. Mit Sean Murray 0.10 Navy CIS: LA 1.05 newstime	VOX 5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tatern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tatern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.05 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer (7) Los Angeles in Flammen. Chris Töppervien / Familie Brendel / Nadine und Jayson Rindsbacher / Familie Bona-ventura 22.15 ★ James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug. Agentenfilm (GB/ USA/E 1999) 0.55 nachr. 1.15 Snapped – Wenn Frauen töten. Doku-Soap	KIKA 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Inui – Abenteuer am Nordpol 8.25 Ben & Hollys kleines Königreich 8.45 Beccas Bande – Mit Mut wird alles gut! 9.10 Lenas Hof 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Said und Anna 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Glücksbär-chis – Willkommen im Wolkenland 11.00 logo! 11.15 Wendy 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfeffer-körner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point 15.50 Klincus 16.10 Power Sisters 16.35 Josefine, Törtel und die Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmännchen 19.00 Lassie. Zeichentrickserie 19.25 logo!
NDR 11.30 Sri Lanka – Polhena Beach 11.40 Seehund, Puma & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF – Die jungen Ärzte 14.00 Auf zwei Rädern zum Einsatz – Die Motor-radfrauen der Johanniter 14.30 Frauen in Orange – Die Vier von der Stadtrei-nigung 15.00 Info 15.15 Preiswert, nütz-lich, gut? 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DASI 19.30 Regi-onal 20.00 Tagess. 20.15 Landleben mit Stadtfeeling – Wie ein Dorfladen einen Landstrich zusammenschweißt 21.15 Traumhäuser von innen 21.45 Info 22.00 Talk Show 0.30 Musikladen	PHOENIX 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 runde 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 maybrit illner 17.05 Ukraine Krieg nachgehakt 17.15 Aktuelle Reportage 17.30 der tag 18.00 Stuntfrauen – Spiel mit dem Risiko 18.30 Donald Trump: Rückkehr an die Macht 19.15 USA extrem: Das große Geschäft mit den XXL-Farmen 20.00 Tagesschau 20.15 Heimatleuchten 21.00 Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten – Österreichs Erbe für die Welt 22.30 Rettung für die Alpen: Was hilft gegen den Klimawandel? 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich	ARTE 7.20 Stadt Land Kunst 8.55 Unterwegs im hohen Norden 10.20 Die Vogellieb-haber von Louisiana 11.25 Das harte Geschäft mit den Austern von Arcachon (2/8) 11.55 Zu Tisch ... 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Dorfkrimi – Die tote Braut 15.00 Kriminalfilm (A/D 2024) 15.35 Leben mit Vulkanen (6/20) 16.00 Kenia – Land der Kontraste 17.50 Die türkische Schwarzmeerküste 19.20 Arte Journal 19.40 Wege aus der Einsamkeit 20.15 ★ Sisi & ich. Drama (D/CH/A 2023) Mit Susanne Wolff. Regie: Frauke Finsterwal-der 22.15 Sandra Hüllers Geheimnis 23.10 Akua Naru – Hamburg Sessions 0.20 ★ Nachbarn. Drama (CH/F/D 2021)	EUROSP. 1 6.00 Snooker: World Grand Prix. Viertel-finale. Aus Hongkong 9.00 Ski nordisch: WM 10.15 Ski alpin: Weltcup, Abfahrt Herren. Aus Kvittfjell (N) 12.00 Ski nordisch: WM. Skispringen: Herren Qualifikation (HS 138). Aus Trondheim (N) 13.30 Ski nordisch: WM. Langlauf: 4x7,5 km Staffel Damen. Aus Trondheim (N) 16.00 Ski nordisch: WM. Skisprin-gen: Damen (HS 138). Aus Trondheim (N) 18.20 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen. Aus Nove Mesto (CZ) 19.35 Ski nordisch: WM. Skispringen: Damen (HS 138) 20.00 Snooker: World Grand Prix 22.00 Ski nordisch: WM 23.00 Ski alpin: Weltcup 0.00 Snooker: World Grand Prix	RTL2 5.10 Der Trödeltrupp 8.55 Frauentausch 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hartz Rot Gold 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 ★ Samaritan. Actionfilm (USA 2022) Mit Sylvester Stallone, Javon 'Wanna' Walton, Pilou Asbæk. Regie: Julius Avery. Der 13-jährige Sam Cleary vermutet, dass der zurückgezogen lebende Müllehrer Joe Smith in Wirk-lichkeit der Superheld Samaritan ist. 22.15 ★ Inception. Actionthriller (USA/ GB 2010) Mit Leonardo DiCaprio 1.10 ★ Robot Overlords – Herrschaft der Maschinen. Sci-Fi-Film (GB/CDN 2014)	MDR 5.10 Thüringen-Journal 5.40 Rote Rosen 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Rote Rosen 8.10 Sturm der Liebe 9.00 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.50 Die Tier-ärzte – Retter mit Herz 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Unterwegs mit Elsa. TV-Drama (D 2014) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant Classix 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 Wiedersehen macht Freude. Show. Zu Gast: Mary Roos, Nicole u.a. 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat 0.00 Babylon Berlin. Krimiserie	
— Legende — ★ = Spielfilm ■ = slw 📺 = Untertitel HD = High Definition 🔊 = Stereo 🔊 = Stereo 🔊 = Stereo 🔊 = Stereo ● = Aktuelle Ergänzungen						

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nord

3 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:

06.56 18.19

10.29 03.26

0-Grad Grenze: 2100m

Legende:

Max. Min.

Maximal- und Minimal-temperatur des 24h-Tages

Map showing weather conditions across Germany with temperature and cloud icons.

Belastung für den Körper:

keine gering mittel stark

Biowetter

Koliken		Asthma	
Niedriger Blutdruck		Konzentration	
Herzbeschwerden		Schlafstörungen	
Atemwegsbeschwerden		Kopfschmerzen	
Kreislaufbeschwerden		Migräne	

Aussichten für Schifferstadt

Sa	So	Mo	Di
18° 	18° 	16° 	12°
6°	6°	7°	7°

Mondphasen

Voll-mond	Abn.-Mond	Neu-mond	Zun.-Mond
14.03.	22.03.	29.03.	05.04.

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	424	(-4)	cm
Worms	127	(-5)	cm
Mainz	246	(-3)	cm
Bingen	161	(-3)	cm
Kaub	160	(-6)	cm
Frankfurt	163	(-4)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	heiter	17°
Berlin	bewölkt	15°
Bremen	wolkig	16°
Dortmund	wolkig	17°
Dresden	sonnig	16°
Erfurt	sonnig	19°
Düsseldorf	bewölkt	14°
Frankfurt	bewölkt	16°
Freiburg	wolkig	17°
Görlitz	sonnig	16°
Hamburg	heiter	16°
Hannover	wolkig	16°
Helgoland	heiter	10°
Karlsruhe	bedeckt	16°
Konstanz	sonnig	15°
Köln	wolkig	19°
Leipzig	wolkig	15°
Magdeburg	bedeckt	16°
Mannheim	bewölkt	18°
München	sonnig	15°
Nürnberg	sonnig	17°
Oberstdorf	sonnig	15°
Rügen	sonnig	13°
Saarbrücken	wolkig	17°
Schwerin	heiter	16°
Stuttgart	heiter	16°
Sylt	bewölkt	8°
Zugspitze	sonnig	-3°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	23°
Athen	heiter	21°
Barcelona	Regen	12°
Catania	Regen	13°
Chicago	Schneefall	3°
Djerba	bewölkt	23°
Dublin	bewölkt	11°
Iraklion	wolkig	17°
Istanbul	wolkig	15°
Kapstadt	heiter	25°
Las Palmas	heiter	22°
Lissabon	Regenschauer	15°
London	bedeckt	14°
Madrid	Regenschauer	14°
Mailand	heiter	16°
Moskau	bewölkt	10°
New York	heiter	11°
Nizza	wolkig	15°
Peking	bedeckt	12°
Palma de M.	wolkig	19°
Paris	sonnig	17°
Prag	sonnig	15°
Rom	wolkig	17°
Stockholm	sonnig	14°
Sydney	Regenschauer	26°
Tokio	heiter	12°
Tunis	Regenschauer	18°
Venedig	sonnig	16°
Warschau	wolkig	15°
Wien	sonnig	18°
Zürich	sonnig	16°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Wer macht was?

Ihre Profis in der Region

Schifferstadter Tagblatt



Experte für Fenster

Bei uns erhalten Sie Fenster aus Kunststoff, Holz oder Aluminium von z. B. Schüco, Niveau oder Unilux.

Jetzt anrufen und beraten lassen!

STEINBAUER

Im Lettenhorst 14 - 67105 Schifferstadt
Telefon 06235 3094 - www.steinbauer-gmbh.de

- WÄRMEPUMPEN
- PELLETHEIZUNGEN
- SOLARANLAGEN
- HEIZUNGSBAU
- SANITÄRINSTALLATION
- BADMODERNISIERUNG

Sven Theobald
Geschäftsführer

Wärme-Technik-Sanitär GmbH
Langgasse 43
67105 Schifferstadt



WÄRME • TECHNIK • SANITÄR
Telefon: 06235 7578
Telefax: 06235 81728
info@wts-schifferstadt.de
www.wts-schifferstadt.de

PARKETT BLAU
Meisterbetrieb seit 1978
www.parkett-blau.de

Im Lettenhorst 16
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/81183
Fax 06235/3142
email: info@parkett-blau.de

- Parkettneuerlegungen
- jegliche Art von Bodenbelägen
- Exclusive Dielenböden
- fachmännische Restaurierungen
- Holztterrassen, Trockenestriche
- und vieles mehr . . . Sprechen Sie uns an!



Wir sind
Innungsmittglied!

KFZ-Meisterbetrieb und autorisierter Kundendienst für Bosch KFZ-Ausrüstung

T&T AutoShop GmbH
Bosch Car Service

Inh. Ricky Turner | 0 62 35 / 8 10 22

Rudolf-Diesel-Straße 16 | info@tt-autoshop.de
67105 Schifferstadt | www.tt-autoshop.de

Achsvermessung – AU – Bremse – Diagnose elektr. Systeme –
Elektrik/Elektronik – Glas-Service – HU – Inspektion – Klima-
Service – Mechanik – Ölwechsel – Reifen-Service –
...und noch vieles mehr!

CM
Schlosserei
Metallbau
Garagentore
Tortechnik
Verladetechnik

CHRISTIAN MAURER

Großer Garten 17 - 67105 Schifferstadt
Telefon: 0 62 35 / 49 77 77 - Telefax: 0 62 35 / 49 77 79
Mobil: 0171 / 280 00 89 - E-Mail: maurer.christian@t-online.de

Automechaniker (m/w/d) gesucht!
Vollzeit- und Teilzeitoptionen verfügbar!

Was kannst du bei uns erwarten:

- ✓ Faire Bezahlung
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ 38h Woche
- ✓ Freitags 15:00Uhr Feierabend
- ✓ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ✓ Hochmoderne Werkzeuge
- ✓ Familiäre Unternehmenskultur
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten

Auto Zorn Schifferstadt
KFZ-Service sämtlicher Fahrzeuge
Im Lettenhorst 12 67105 Schifferstadt Tel.: 06235/9 88 01

Schlüsseldienst
STADTHERR

Schlüssel ~ Schlösser ~ Schließanlagen

Für den Notfall: 0151/44566250 + 0171/5043899
Burgunderplatz 5 • 67117 Limburgerhof
Tel. (06236) 67200 • Fax (06236) 48122
E-mail: info@schluesseldienst-stadtherr.de

Holz erleben.

Roland Strub
Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbausanierung
Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499-0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Hier könnte Ihre
Anzeige
stehen!

Werben mit System.
Sprechen Sie uns an!

Heikes Hoflädel
Unser Sortiment im Überblick

Seit Februar 2025 dürfen wir verschiedene Tee- und Gewürzmischungen zubereiten.

Unsere Hennen aus Freilandhaltung legen braune, weiße und grüne Eier.

Aus eigenem Anbau verkaufen wir verschiedene Sorten Kartoffeln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heikes Hoflädel - Maurerhof
67105 Schifferstadt - 06235/6041

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di	geschlossen
Mi, Do, Fr	9.00-12.30 Uhr
	15.00-17.00 Uhr
Sa	8.30-12.30 Uhr

Vogelschutz- und Zuchtverein 1955 e.V.

Zu unserer Jahreshauptversammlung

am Freitag, 21. März 2025, um 18.30 Uhr im Vereinsheim des Vogelschutz- und Zuchtvereins, Vogelpark, laden wir alle Mitglieder herzlichst ein.

Wünsche und Anträge können bis zum 14. März 2025 schriftlich bei Andreas Magin, Am Waldfestplatz 2, oder per Mail unter info@vogelpark-schifferstadt.de eingereicht werden.

Die Tagesordnung hängt im Vogelpark zur Einsichtnahme aus.

Die Vorstandschaft

EDELSTEINTAGE SPEYER
Mineralien | Edelsteine | Schmuck

Öffnungszeiten
Sa 10:00 - 17:00 Uhr
So 11:00 - 17:00 Uhr

08. - 09.03.25
Stadthalle Speyer

edelstein-messen.de

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

HEIMAT SHOPPEN!
DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.
WWW.EINSTUECKPFALZ.DE
DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL

BLICK ZURÜCK

1932: Erstflug der Luftfahrt-Legende „Tante Ju“

Am 7. März 1932 absolviert die erste dreimotorige „Junkers Ju 52“ in Dessau ihren Jungfernflug. Wegen ihrer soliden Konstruktion, komfortabler Ausstattung und Sicherheit im Betrieb wird sie zum Verkaufsschlager des Flugzeugwerks von Hugo Junkers. In den 1930er-Jahren ist sie sogar die meistverbreitete Verkehrsmaschine weltweit. Unter dem Spitznamen „Tante Ju“ transportiert sie bis zu 17 Passagiere. Noch heute ist sie das wohl beliebteste und berühmteste Flugzeug Deutschlands.

1971: Premiere der „Sendung mit der Maus“

Am 7. März 1971 wird erstmals die „Sendung mit der Maus“ im Westdeutschen Rundfunk (WDR) ausgestrahlt. Die Sendung heißt damals noch „Lach- und Sachgeschichten für Fernsehanfänger“. Ab Januar 1972 läuft das Kinderformat unter seinem heutigen Namen. Jede Folge besteht aus einer Sachgeschichte, die den jungen Zuschauern und Zuschauern Wissen vermitteln soll, und einer Lachgeschichte, die unterhalten und zum Nachdenken anregen soll. Die „Sendung mit der Maus“ ist das bisher langlebteste Kinderformat im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und wird mehrfach ausgezeichnet.

1986: Erstes künstliches Herz eingesetzt

Am 7. März 1986 setzt der Chirurg Emil Bücherl einem Patienten ein künstliches Herz ein. Es ist der erste Eingriff dieser Art in Deutschland. Bücherl forscht bereits seit den 1960er-Jahren an der Entwicklung eines Kunstherzens. Es unterstützt den Blutkreislauf solange, bis ein Spenderherz zur Verfügung steht. Die Blutpumpe wiegt 250 Gramm und besteht hauptsächlich aus durchsichtigem Silikon mit sehr glatter Oberfläche.

1988: Depeche Mode geben einziges Konzert in DDR

Am 7. März 1988 treten Depeche Mode das erste und einzige Mal in der DDR auf. Die Freie Deutsche Jugend (FDJ) lädt die britische Synthiepop-Gruppe anlässlich ihres 42. Geburtstages in die Werner-Seelenbinder-Halle in Ost-Berlin ein. Die 6.000 Tickets werden offiziell nur an FDJ-Mitglieder verkauft, aber für bis zu 800 Mark auf den Schwarzmarkt weiterverkauft. Depeche Mode sind in Ostdeutschland so beliebt, dass zwischen Rostock und Zwickau rund 70 Fanclubs in den späten 80er-Jahren existieren.

Die Faszination des Töpferns

Sie liegt schon länger im Trend: Doch woher kommt die Begeisterung für eine der ältesten Handwerkskünste?

► AUS ALLER WELT



Foto: silverblack – adobe.stock

Debatte über nuklearen Schutzschirm

Kanzler Scholz lässt Präsident Macron abblitzen, CDU-Chef Merz zeigt hingegen Interesse an europäischer Lösung

BRÜSSEL (dpa). Der scheidende Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich zurückhaltend zu den Überlegungen von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron geäußert, europäische Verbündete mit französischen Atomwaffen zu schützen. Beim EU-Gipfel in Brüssel beantwortete der SPD-Politiker eine Journalistenfrage danach mit dem Hinweis auf die bestehende nukleare Abschreckung der Nato, die auf den Atomwaffen der USA basiert und an der Deutschland beteiligt ist. „Und ich glaube, das soll nicht aufgegeben werden, ist die gemeinsame Auffassung aller zentralen Parteien in Deutschland.“

Reaktion auf Kurswechsel in der US-Außenpolitik

Zuvor hatte Macron als Reaktion auf den Kurswechsel in der US-Außenpolitik unter Präsident Donald Trump seine Überlegungen zu einer gemeinsamen nuklearen Abschreckung bekräftigt. Er hatte dabei an eine Aussage des potenziellen Nachfolgers von

Scholz – CDU-Chef Friedrich Merz – angeknüpft. „Als Antwort auf den historischen Aufruf des zukünftigen deutschen Kanzlers habe ich beschlossen, die strategische Debatte über den Schutz unserer Verbündeten auf dem europäischen Kontinent durch unsere Abschreckung zu eröffnen.“ Die Entscheidungshoheit über einen Einsatz will er aber alleine bei Frankreich belassen.

Merz hatte kurz vor der Bun-

destagswahl im ZDF gesagt, man müsse mit den europäischen Atommächten Großbritannien und Frankreich über nukleare Zusammenarbeit reden. Die Frage einer größeren nuklearen Unabhängigkeit Europas sei in der Fachwelt schon seit Jahren Thema. „Nur, sie ist leider in der politischen Welt bis heute nicht ausreichend diskutiert worden.“ Erforderlich wären vermutlich riesige Investitionen,



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj (Mitte) wurde in Brüssel vom Präsidenten des Europäischen Rates, Antonio Costa, und der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, mit offenen Armen empfangen.

Foto: dpa

weil die britischen und französischen Atomwaffen derzeit nur eine Art nationale Ergänzung zur US-Abschreckung über die Nato sind. Die USA haben Expertenschätzungen zufolge noch etwa 100 Atombomben in Europa stationiert – einige davon sollen auf dem Fliegerhorst Büchel in der Eifel lagern. Im Ernstfall sollen sie von Kampffjets der Bundeswehr eingesetzt werden. Auch in Belgien, den Niederlanden, Italien und in der Türkei sollen noch US-Atombomben stationiert sein. Offizielle Angaben gibt es dazu nicht.

Seit dem Amtsantritt Trumps wachsen die Zweifel daran, dass sich die Europäer noch auf den Schutz der USA verlassen können. Macron hatte Deutschland und anderen EU-Partnern bereits 2020 während der ersten Amtszeit des US-Präsidenten Gespräche über eine europäische Kooperation bei der atomaren Abschreckung angeboten. Bei der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) stieß er aber zu nächst auf genauso wenig Resonanz wie bei Scholz.

Der „Spiegel“ berichtet jetzt allerdings, dass es seit mehr als einem Jahr „einen strukturierten strategischen Dialog“ der Bundesregierung mit Großbritannien und Frankreich unter anderem über nukleare Abschreckung gebe, an dem seit April 2024 die Sicherheitsberater der Staats- und Regierungschefs beteiligt sind. Scholz bestätigte solche Gespräche zwar. „Es bleibt aber trotzdem dabei, dass wir uns gemeinsam dem Nato-Konzept verpflichtet fühlen und das ist Ihnen bekannt, und das ist auch im Interesse der gemeinsamen Sicherheit in Europa“, fügte er hinzu.

Positive Signale aus Polen

Macron setzt nun darauf, dass er mit Merz einen echten Verbündeten für seine Idee findet. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk begrüßte den Vorstoß Macrons ebenfalls. Die Reaktion auf Trump ist das zentrale Thema des Sondergipfels in Brüssel, zu dem auch Wolodymyr Selenskyj anreiste.

Millionenstrafe für Deutschland

LUXEMBURG (dpa). Der Europäische Gerichtshof (EuGH) verurteilt Deutschland wegen eines unzureichenden Schutzes von Hinweisgebern wie Whistleblowern zu einer Millionenstrafe. Die Bundesrepublik habe Regeln zum Schutz von Menschen, die Verstöße gegen EU-Recht melden, nicht vollständig umgesetzt, entschieden die höchsten EU-Richter in Luxemburg. Deutschland muss deshalb eine Strafe von 34 Millionen Euro zahlen. Neben Deutschland verurteilte der Gerichtshof auch Luxemburg, Ungarn, Tschechien und Estland zu Geldstrafen. Hintergrund ist eine Klage der EU-Kommission (Rechtssache C-149/23). Europäisches Recht verpflichtet die Mitgliedstaaten, Hinweisgebern geeignete Kanäle zur Verfügung zu stellen, über die sie vertraulich Verstöße gegen EU-Vorschriften melden können. Die EU-Länder hatten bis Ende 2021 Zeit, die europäische Gesetzgebung in nationales Recht umzusetzen. Das deutsche Hinweisgeberschutzgesetz trat jedoch erst im Juli 2023 in Kraft.

Trump setzt Hamas Ultimatum

WASHINGTON/TEL AVIV (dpa). Mit einer ultimativen „letzten Warnung“ versucht US-Präsident Donald Trump, den Druck auf die islamistische Hamas weiter zu erhöhen. Die Hamas müsse sofort alle israelischen Geiseln im Gazastreifen freilassen und auch alle Leichen der ermordeten Israelis übergeben, „oder es ist vorbei für Euch“, schrieb Trump auf seiner Plattform Truth Social. Die Islamistenorganisation hat nach israelischen Informationen noch 24 Geiseln und 35 Leichen von Verschleppten in ihrer Gewalt. Trump drohte der Hamas: „Ich schicke Israel alles, was es braucht, um die Sache zu Ende zu bringen.“ Dies sei „die letzte Warnung“, erklärte Trump.

Kompetent

Schifferstadter Tagblatt

Heil: Renten steigen um 3,74 Prozent

Ruheständler profitieren von höheren Löhnen / Laut Sozialminister greift die „Haltelinie“ von 48 Prozent

BERLIN (dpa). Die gesetzlichen Renten sollen nach Angaben von Sozialminister Hubertus Heil zum 1. Juli um 3,74 Prozent steigen. „Die gute Lohnentwicklung führt erneut zu einer Rentenanpassung, die die Kaufkraft der Rentnerinnen und Rentner stärkt“, erklärte der SPD-Politiker in Berlin. „Stabile Renten sind kein Luxus, sondern eine Frage der Leistungsgerechtigkeit für die Menschen, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben.“

Die Renten folgen grundsätzlich in der Regel der Entwick-

lung der Löhne und Gehälter der Beschäftigten im Jahr davor. Der Mechanismus ist gesetzlich festgelegt. Vorerst bis 1. Juli 2025 ist ein Mindestrentenniveau von 48 Prozent festgelegt – eine „Haltelinie“, wie Heil es nannte. Der aktuelle Rentenwert wurde nach Angaben seines Ministeriums also zum 1. Juli 2025 so hoch festgesetzt, dass dieses Mindestniveau von 48 Prozent erreicht wird.

Für eine „Standardrente“ ergibt sich ab Juli ein Anstieg um 66,15 Euro pro Monat. Das ist aber hauptsächlich eine statis-

tische Rechengröße. Sie bezieht sich auf einen durchschnittlichen Verdienst und 45 Beitragsjahre. Ähnlich ist es beim Rentenniveau: Gemeint ist das Verhältnis zwischen Standardrente und Durchschnittseinkommen. Was man tatsächlich an Rente bekommt, richtet sich nach dem individuellen Einkommen und der Dauer der Erwerbstätigkeit.

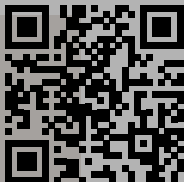
Heil ist Mitglied im Sondierungsteam der SPD, das mit der Union Vorgespräche über eine mögliche schwarz-rote Koalition führt. Dort müsse auch die

Rente besprochen werden, sagte der Sozialminister. Die SPD fordert, das Rentenniveau weiter bei 48 Prozent gesetzlich festzuschreiben. Das könnte mittelfristig auf eine Erhöhung des Rentenbeitrags von derzeit 18,6 Prozent hinauslaufen. Die Union tritt hingegen dafür ein, die Sozialbeiträge insgesamt nicht weiter steigen zu lassen und eher zu drücken. Sie liegen derzeit für Renten-, Kranken-, Pflege und Arbeitslosenversicherung bei rund 42 Prozent. Die Union will sie wieder in Richtung 40 Prozent bringen.



Die Löhne in Deutschland sind deutlich gestiegen – dem folgen zum 1. Juli auch die Bezüge der Rentnerinnen und Rentner. Foto: dpa

Wissen, was wichtig ist!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Die Union und die Schuldenbremse – ein unwürdiges Schauspiel

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Friedrich Merz ist noch nicht Bundeskanzler, doch schon jetzt hat er ordentlich Glaubwürdigkeit verspielt. Der CDU-Politiker hat die Wähler in Deutschland massiv getäuscht, indem er wochenlang im Wahlkampf sagte, die Schuldenbremse nicht reformieren zu wollen. Neue Schuldenberge? Ohne ihn. Keine zwei Wochen nach der Wahl dann die Kehrtwende: Die Schuldenbremse soll aufgeweicht und Milliardenausgaben für Verteidigung und Infrastruktur sollen ermöglicht werden – und zwar im Rekordtempo. Schnell noch mit den Stimmen des alten Bundestages – das ist ein unwürdiges Schauspiel für einen angehenden Regierungschef.

Damit die Schuldenbremse noch mit den Stimmen des alten Bundestags gelockert werden kann, braucht die Union die Grünen. Jene Grünen, die CSU-Chef Markus Söder am Mittwoch noch als „Ramschware“ und „Auslaufmodell“ bezeichnete. Über den Grünen-Wirtschaftsminister Robert Habeck sagte Söder, dieser könne jetzt wieder „Kinderbücher von der Oppositionsbank aus“ schreiben. Unnötige rhetorische Giftpfeile aus den Reihen der neuen stärksten Kraft im Bundestag – und das in einer Zeit, in der die demokratischen Kräfte eigentlich zusammenhalten sollten, um gemeinsam wichtige Weichen für die Zukunft der Bundesrepublik und ganz Europas zu stellen. Donald Trumps Unberechenbarkeit, sein Flirt mit Russland, der weltweite Aufstieg der Rechtspopulisten – die Liste der Herausforderungen ist lang und drängend.

Mit diesen globalen Entwicklungen begründete Merz seinen Wortbruch in Sachen Schuldenbremse. Dabei war bereits im Kanzlerduell mit Olaf Scholz deutlich geworden, dass Merz eigentlich keine Antwort darauf hat, wie er die steigenden Verteidigungsausgaben ohne Lockerung der Schuldenbremse überhaupt finanzieren will. Seine Kehrtwende kommt daher wenig überraschend – und sie ist grundsätzlich auch der richtige Schritt zur richtigen Zeit. Wenngleich der Preis, den Merz dafür zahlen muss, hoch ist: Er steht als Täuscher und als Umfaller da.

Das einzig Tröstliche für die Union: Die Grünen werden sicher zustimmen, denn sie befinden sich in einer vergleichbaren Wahlkampffalle. Vor der Bundestagswahl haben Habeck und Annalena Baerbock wiederholt darauf gepocht, die alles lähmende Schuldenbremse zu lockern – um den Sanierungsstau bei der Infrastruktur zu lösen und mehr Geld für die Verteidigung zur Verfügung zu haben. Wenn die Grünen in den kommenden zwei Wochen dem geplanten Paket von Union und SPD nun nicht zustimmen, würden sie genauso als Täuscher dastehen wie Friedrich Merz.



Frauen sind nicht selbst schuld, dass sie weniger verdienen

Von Leonie Hugger
leonie.hugger@vrm.de

Den Frauen die Schuld für die Lohnlücke zuzuschieben, greift zu kurz. Studien zeigen, dass sie genauso oft nach Gehaltserhöhungen fragen wie Männer. Männer profitieren allerdings stärker von ihren Verhandlungsversuchen als Frauen. Ein Grund dafür liegt in unbewussten Vorurteilen ihrer Verhandlungspartner, weil fordernde Frauen aus der sozialen Norm fallen und tendenziell unbeliebt sind. Der Vorwurf, Frauen würden sich die schlechter bezahlten Berufe selbst aussuchen, erweist sich auf den zweiten Blick auch als kurzichtig. Historische Studien weisen im Gegenteil darauf hin: Wenn viele Frauen in eine Berufsgruppe strömen und sie zu einem „typischen Frauenberuf“ machen, führt das zu verhältnismäßig niedrigeren Löhnen. Die Devaluierungstheorie geht davon aus, dass Arbeit gesellschaftlich als weniger wertvoll betrachtet wird, wenn sie weiblich konnotiert ist. Höher bezahlte Führungspositionen bleiben den meisten Frauen schlicht verwehrt, weil diese in den Augen der Arbeitgebenden eine Verfügbarkeit in Vollzeit oder mehr erfordern. Für Frauen, die den Großteil der Fürsorgearbeit in ihrer Familie übernehmen, ist das in weitreichenden Lebensphasen nicht zu leisten. Selbst, wenn ihre Männer bereit zu einer hälftigen Aufteilung der Fürsorgearbeit sind, bleiben noch 50 Prozent unbezahlte Arbeit für die Frauen zu leisten und eine Vollzeitstelle über viele Jahre in weiter Ferne. Es sind also Männer und Frauen in Machtpositionen, die die Lohnlücke zusammen schließen müssen: Indem sie verhandelnden Frauen bewusst gleiche Lohnerhöhungen anbieten, kollektiven Forderungen nach höherer Bezahlung in frauendominierten Berufen nachgeben und Führung in Teilzeit ermöglichen.



Bundeskanzler Olaf Scholz stellt sich vor dem EU-Sondergipfel den Fragen von Journalisten. Für Scholz dürfte es die voraussichtlich letzte Teilnahme an dem Zusammentreffen der europäischen Staats- und Regierungschefs sein. Foto: dpa

Berlins Weg raus aus der Isolation

Deutschland hat auf europäischer Ebene Schwächen gezeigt, doch das ändert sich gerade schlagartig

Von Jan Drebes

BRÜSSEL. Bilder sind mächtig. Und die von Deutschland, speziell von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), wirkten zuletzt in Europa nicht mehr so mächtig. Auch an diesem Donnerstag in Brüssel ist das so. Da gibt es vor allem Fotos vom ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen oder von einem Vier-Augen-Gespräch von Selenskyj mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron. Scholz hingegen kommt nur am Rande vor.

Trump-Schock und Merz-Kehrtwende

Nun ist seine Rolle eine schwierige. Schließlich ist er bei der Bundestagswahl mit dem historisch schlechtesten SPD-Ergebnis abgestraft worden. Und schon jetzt muss Scholz jeden außenpolitischen Schritt mit Merz abstimmen, so will er und so will es die gute demokratische Tradition in Deutschland. Das ist grundsätzlich auch

kein Problem, solange es nicht um wirklich weitreichende Entscheidungen geht. Doch von denen stehen derzeit jeden Tag gleich mehrere an. Der deutsche Regierungswechsel kommt zur Unzeit. Für Deutschland und für Europa, für die von Russland angegriffene Ukraine ebenso. Und doch liegt in dem Wechsel auch eine Chance für alle Beteiligten – allen voran für die Bundesrepublik.

Denn mit der Einigung zwischen Union und SPD für gigantische Investitionen in Verteidigung und Infrastruktur wird Deutschland nun schlagartig wieder als stark wahrgenommen. Auch wenn die Pläne der miteinander sondierenden CDU, CSU und SPD noch lange nicht beschlossene Sache sind. Doch allein die Wandlungsfähigkeit der Union, die im Wahlkampf noch in die völlig entgegengesetzte Richtung unterwegs war, hat für Aufsehen in Brüssel, London und wohl auch in Washington und möglicherweise in Moskau gesorgt. Das Signal, dass Deutschland bereit ist, Hunderte Milliarden Schul-

den für stärkere Streitkräfte, moderne Infrastruktur und die Wiederbelebung der Wirtschaft in die Hand zu nehmen, ringt Freunden und Feinden wohl Respekt ab.

Das ist auch bitter nötig, spielte Deutschland doch zuletzt eher eine untergeordnete Rolle bei den europäischen Antworten auf den radikal anderen Kurs der neuen US-Administration und Präsident Donald Trump. Dessen Abkehr von der Ukraine und seine blanke Erpressung von Selenskyj für einen sogenannten Friedensdeal mit dem weiterhin brutal angreifenden Russland haben die lange im Dämmernd schlaf befindlichen Staats- und Regierungschefs in Europa endlich wachgerüttelt. Doch statt als zweitwichtigstes Unterstützerland der Ukraine ganz vorne bei den europäischen Konsequenzen aus Washingtons Kurswechsel dabei zu sein, gerieten Kanzler Scholz und die Noch-Bundesregierung ins Hintertreffen.

Wenn es nun Merz, Klingbeil und den anderen Verantwortlichen bei Union und SPD ge-

lingt, eine Koalition zu schmieden und mit dem Milliarden-Plan beispiellose Investitionen anzuschließen, spielt Deutschland wieder eine führende Rolle in Europa.

Pistorius: Werden Ausfälle der Amerikaner kompensieren

Das ist insofern wichtig, als dass die von Washington erzwungene Selbstverantwortung für die eigene Sicherheit nur gemeinsam übernommen werden kann, was sich allein schon an der jetzt wieder entflammten Debatte über eine europäische Nuklear-Abschreckung zeigt.

Deutschland wird mit der weiterhin vergleichsweise großen Kraft seiner Volkswirtschaft künftig wohl noch mehr schultern müssen in der EU. Doch entgegen all der Rufe von Populisten am rechten und linken Rand liegt darin auch eine große Chance. Wirtschaftlich aber auch militärisch wäre eine Isolation oder eine zunehmende Bedeutungslosigkeit der Bundesrepublik in Europa fatal. Und so mögen die Bilder vom

Noch-Kanzler Scholz in Brüssel beim Ukraine-Gipfel an diesem Donnerstag keine Zeichen von Stärke sein. Boris Pistorius hingegen, Verteidigungsminister und wohl auch künftig eine der SPD-Führungsfiguren in einer möglichen Koalition mit der Union, setzt zeitgleich in Berlin deutliche Zeichen dieser deutschen Stärke. Nämlich bei einem Treffen mit seinem ukrainischen Amtskollegen Rustem Umerow. „Wir streben natürlich an, mit neuen Unterstützungsleistungen den Wegfall der US-Unterstützung zu kompensieren, zumindest einen überwiegenden Teil“, sagt Pistorius da.

Die USA hätten ihre Militärhilfe für die Ukraine „quasi auf der Schiene“ und „über Nacht“ vorläufig gestoppt, kritisiert Pistorius. Deutschland stehe dagegen „weiter fest an der Seite der Ukraine und das gilt jetzt noch mehr als vorher“. Doch auch für die SPD ist der Weg politisch noch weit, bis die geplanten Rekordinvestitionen in Verteidigung mitgetragen werden. Das weiß auch Boris Pistorius.

Gleiches Geld für gleiche Arbeit? Von wegen!

Noch immer gibt es große Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern / Heute wird der „Equal Pay Day“ begangen

Von Alexander Mroos
und Jana Marquardt

BERLIN. 66 Tage – so lange müssten Frauen in Deutschland zusätzlich arbeiten, um genauso viel zu verdienen wie ihre männlichen Kollegen im Jahr 2024. Deshalb fällt der „Equal Pay Day“ (Tag der gleichen Bezahlung) in diesem Jahr auf den 7. März, 66 Tage, nachdem das neue Jahr begonnen hat. Klingt nach längst vergangenen Zeiten? Leider nicht. Die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern existiert weiter.

Was ist der Gender Pay Gap?

Noch immer erhalten Frauen in Deutschland weniger Geld für ihre Arbeit als Männer. Diese Lohnlücke wird als Gender Pay Gap bezeichnet und bezieht sich auf die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von Frauen und Männern. Unterschieden wird dabei zwischen bereinigtem und unbereinigtem Gender Pay Gap. Bei der unbereinigten Lohnlücke werden strukturelle Faktoren nicht berücksichtigt.



2023 wurde bei einer Demonstration noch ein Minderverdienst von Frauen in Höhe von 18 Prozent beklagt. Die Lücke schloss sich etwas. Ein Grund zur Entwarnung ist das aber nicht. Foto: dpa

Beim bereinigten Gender Pay Gap hingegen wird der Anteil der Lohnlücke herausgerechnet, der sich auf strukturelle Faktoren wie zum Beispiel Ausbildungsgrad, Branche, Qualifikation oder Berufserfahrung bezieht. Das heißt: Der bereinigte Gender Pay Gap gibt Aufschluss über die Höhe der Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen mit vergleichbaren Merkmalen.

Wie hoch ist der Gender Pay Gap?

Zwar hat sich diese Lohnlücke im vergangenen Jahr erstmals seit 2020 wieder verkleinert, doch der unbereinigte Gender Pay Gap liegt laut Statistischem Bundesamt noch immer bei 16 Prozent (18 Prozent im Vorjahr). Grund für den Rückgang beim Verdienstunterschied seien etwas höhere Lohnsteigerungen bei Frauen als bei Männern im Jahr 2024. Der berei-

nigte Gender Pay Gap bleibt allerdings im Jahr 2024 unverändert bei sechs Prozent des Brutto-Stundenlohns.

Warum gibt es die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern?

Das hat laut der Antidiskriminierungsstelle des Bundes unterschiedliche Ursachen. Einerseits arbeiten Männer häufiger in Führungspositionen, während Frauen eher in Teilzeit angestellt sind und ihre Karriere für die Familie auch mal für eine längere Zeit unterbrechen. Hinzu kommt, dass Frauen oft in kleineren Betrieben arbeiten, die weniger Lohn oder nicht nach Tarif zahlen. Und: In den Branchen, in denen die Belegschaft überwiegend weiblich ist, ist das Gehalt auch häufig schlechter als in typischen „Männerberufen“. Als Ursache hierfür führt die Antidiskriminierungsstelle Diskriminierung an: Die Arbeit in männerdominierten Branchen, die den Umgang mit Maschinen, Finanzen und Personalverantwortung beinhalteten, werde meistens höher bewertet und deshalb bes-

ser bezahlt. Gleichzeitig würden körperliche und psychische Belastungen in „Frauenberufen“ wie der Pflege außer Acht gelassen. Und leider handeln Arbeitnehmerinnen ihre Löhne oft schlechter aus, vor allem, wenn ihnen flexible Arbeitszeiten wegen der Kinderbetreuung wichtig seien.

Was sagen Arbeitgeber zu der Lohnlücke?

Laut der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) ist es „wissenschaftlich unzulässig, solche unterschiedlichen Vergütungen mit einer bewussten Benachteiligung gleichzusetzen“. Die Gehaltsunterschiede hätten Ursachen: Berufswahl, Karriereentscheidungen und Unterbrechungen im Erwerbsleben. „Um die Gleichstellung in der Arbeitswelt voranzubringen, muss an den richtigen Stellen gedreht werden: bessere Kinderbetreuung, familienfreundlichere Arbeitsmodelle und mehr Unterstützung für pflegende Angehörige“, so der BDA.

Alter Bundestag trifft sich zu zwei Sondersitzungen

BERLIN (dpa). Der alte Bundestag kommt am nächsten Donnerstag und am Dienstag darauf (13. und 18. März) zu Sondersitzungen zusammen. Aus Parlamentskreisen hieß es, es sei festgestellt worden, dass ein Drittel der Abgeordneten – gemeint sind Union und SPD – Sondersitzungen an diesen Tagen verlangt hätten. Nach Artikel 39 Grundgesetz können Sondersitzungen einberufen werden, wenn ein Drittel der Mitglieder des Bundestags dies verlangt. Hintergrund sind Pläne von Union und SPD für eine Aufweichung der Schuldenbremse für höhere Verteidigungsausgaben und für ein sogenanntes Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro für die Infrastruktur. Die Pläne erfordern eine Grundgesetzänderung, für die in Bundestag und Bundesrat Zwei-Drittel-Mehrheiten nötig sind. Der neu gewählte Bundestag kommt am 25. März zu seiner ersten Sitzung zusammen. Dort kommen Union, SPD und Grüne wegen der Zugewinne von AfD und Linken nicht mehr auf eine solche Mehrheit.

Absage an FDP-Parteivorsitz

BERLIN (dpa). Die FDP-Politikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann will nicht den Parteivorsitz übernehmen. „Ich bin überzeugt, dass der Neuaufbau der FDP nur im Team gelingen kann. Dabei sollte die Führung von einer jungen und frischen Persönlichkeit übernommen werden“, teilte die bislang als Anwärterin für den Vorsitz gehandelte Europapolitikerin mit. Sofern es von der Partei gewünscht sei, werde sie sich jedoch in einem neuen Führungsteam einbringen. Ein Parteivorsitz sei auch mit ihrer „anspruchsvollen Aufgabe als Vorsitzende des Ausschusses für Sicherheit und Verteidigung im Europäischen Parlament nicht vereinbar“, erklärte sie.

Langwierige Asylverfahren

BERLIN (dpa). Wer in Deutschland einen Asylantrag stellt, wartet auf eine Entscheidung im Schnitt 8,7 Monate. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage von Linken-Abgeordneten hervor. Demnach dauerte die Bearbeitung der Anträge durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) im vergangenen Jahr so lang wie seit 2017 nicht mehr. Damals vergingen von der Antragstellung bis zum Bescheid 10,7 Monate. 2023 warteten die Antragsteller durchschnittlich 6,8 Monate auf eine Entscheidung.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chownanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Europa ist auf sich gestellt

Die Politik von US-Präsident Donald Trump sorgt weiter für Entsetzen / Auf einem EU-Krisengipfel wird über Konsequenzen beraten

Von Katharina Redanz, Ansgar Haase und Michael Fischer

BRÜSSEL/BERLIN. Die außenpolitische Kehrtwende der USA unter Trump mischt Europa auf. Beim Treffen der 27 EU-Staats- und Regierungschefs in Brüssel geht es vor allem um die Frage, wie die EU ihre Verteidigungsausgaben erhöhen kann, um die Ukraine weiter zu unterstützen und die europäische Verteidigungskapazität deutlich zu verbessern. Die Zeit drängt, spätestens seit die USA ihre Waffenhilfe für das von Russland angegriffene Land ausgesetzt haben. Worum es konkret geht – im Überblick:

Was ist die Ausgangslage?

Trump und sein Team machen seit Wochen klipp und klar deutlich, dass sie Verhandlungen über ein Ende des russischen Angriffskrieges erzwingen wollen – koste es, was es wolle. Konkret sieht das bislang so aus, dass Trump etwa den Präsidenten der angegriffene Ukraine einen Diktator nannte und die US-Militärhilfe für die Ukraine stoppen ließ. Zudem muss die Ukraine aus Trumps Sicht in Verhandlungen mit Russland starke Zugeständnisse machen. Die Europäer sind bei all den Gesprächen bislang außen vor. Auch ob sie einen Platz am Verhandlungstisch bei möglichen Friedensgesprächen bekommen, ist weiter unklar. Sie sollen nach Trumps Willen aber die Verantwortung für die Absicherung eines möglichen Friedensdeals tragen und in Zukunft auch allein für die konventionelle Abschreckung in Europa zuständig sein.

Was bedeutet das für die EU?

Die Europäer müssen aufrüsten – und das massiv und schnell. Geheimdienste gehen davon aus, dass Russland spätestens 2030 militärisch in der Lage sein dürfte, einen weiteren Krieg zu beginnen. Davon abgeschreckt werden kann es möglicherweise nur, wenn die



Aktivisten entrollen ein Transparent vor dem Europäischen Rat in Brüssel, auf dem sie die Unterstützung der Ukraine fordern. Foto: dpa

EU-Staaten bis dahin ihre militärischen Fähigkeiten erheblich ausbauen. Derzeit sind viele Streitkräfte in einem schlechten Zustand, weil nach dem Ende des Kalten Krieges Verteidigungsausgaben drastisch heruntergefahren wurden. Die EU-Staaten sind sich weitestgehend einig darüber, dass die Verteidigungsausgaben deutlich erhöht werden müssen. Für viele Regierungen stellt sich allerdings die Frage, woher das Geld dafür kommen soll – zumal Länder wie Frankreich und Italien bereits jetzt hoch verschuldet sind.

Gibt es einen Plan?

Die für Vorschläge und Gesetzesinitiativen zuständige EU-Kommission hat einen Plan mit dem Namen „ReArm Europe“ (etwa: Europa wieder aufrüsten) erstellt. Mit mehreren

Maßnahmen sollen insgesamt fast 800 Milliarden Euro mobilisiert werden – hofft Präsidentin Ursula von der Leyen. So soll es nach Willen der Behör-

den unter anderem ein EU-Darlehen in Höhe von bis zu 150 Milliarden Euro – etwa für die Anschaffung von Luft- und Raketenabwehr, Artilleriesyste-

USA SPRECHEN MIT KIEWER OPPOSITION

► Nach der Kritik von US-Präsident Donald Trump am ukrainischen Staatschef Wolodymyr Selenskyj haben sich **Vertreter der US-Regierung** mit ukrainischen Oppositionspolitikern beraten.

► **Ex-Präsident Petro Poroschenko** schrieb auf Facebook, es werde „öffentlich und transparent“ mit den amerikanischen Partnern gearbeitet – mit dem Ziel einer Beibehaltung der Unterstützung der Ukraine. Mit Blick auf Trumps Vorwurf, dass sich Selenskyj keiner Neuwahl stelle, sagte Poroschenko: „Unser

Team war immer und ist kategorisch gegen Wahlen während des Krieges.“ Ein Umrengang sei erst nach einem Friedensvertrag und der Aufhebung des Kriegsrechts möglich. Poroschenkos Partei Europäische Solidarität ist aktuell die stärkste Oppositionskraft.

► Indirekt bestätigte auch **Ex-Ministerpräsidentin Julia Timoschenko** eine Kontaktaufnahme durch das Weiße Haus. Vor einem Friedensschluss könne jedoch keine Rede von Wahlen sein. „Und das habe ich mehrfach gesagt“, schrieb sie.

men und Drohnen – geben. Die Europäische Investitionsbank (EIB) soll zudem ihre Regeln für die Kreditvergabe so ändern, dass auch reine Rüstungsprojekte gefördert werden können.

Weiter schlägt die Kommission vor, dass die einzelnen Mitgliedstaaten bei Verteidigungsausgaben eine Sonderregel zu den EU-Schuldenregeln für einen Zeitraum von vier Jahren nutzen können. Damit könnten sie dann für die Aufrüstung neue Kredite aufnehmen, ohne ein EU-Defizitverfahren zu riskieren.

Wie ist Deutschlands Position dazu?

Deutschland will bei den Schuldenregeln eine andere Lösung. Wie aus EU-Diplomatenkreisen zu hören ist, brachte der Ständige Vertreter der Bun-

desregierung bei einem Treffen mit seinen EU-Amtskollegen eine längerfristige Lösung statt einer temporären Ausnahmeregel für Rüstungsinvestitionen ins Spiel. Ein Sprecher der Bundesregierung wollte sich dazu nicht äußern.

Bundeskanzler Scholz hatte sich Mitte Februar für eine gezielte Änderung der derzeitigen EU-Schuldenregeln ausgesprochen, um in einem klar begrenzten Rahmen höhere Investitionen in Verteidigungsgüter zu ermöglichen. Ein solches Vorgehen könnte demnach klarere Verhältnisse schaffen, als das über die Sonderregel der Fall wäre.

Was bringt Kanzler Scholz mit nach Brüssel?

Die Lockerung der Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben, auf die sich Union und SPD am Dienstag in ihren Sondierungsverhandlungen geeinigt haben. Deutschland zeigt damit Handlungsfähigkeit, auch in der Übergangsphase zwischen zwei Regierungen. Das ist auch bitter nötig. Bei den diplomatischen Bemühungen um Frieden in der Ukraine ist Deutschland bereits an den Rand gedrängt worden. An einem europäischen Friedensplan arbeiten nun Großbritannien und Frankreich federführend mit der Ukraine.

Welche Schwierigkeiten gibt es?

Der EU bleibt derzeit nicht viel anderes übrig, als die Ukraine in ihrer schwierigen Lage so gut wie möglich zu unterstützen und Trump immer wieder darauf hinzuweisen, welche Folgen ein schlechter Deal zur Beendigung des Krieges auch für ihn selbst und sein Land haben könnte. Schwierig ist dabei, dass weitreichende EU-Entscheidungen einstimmig getroffen werden müssen und insbesondere mit Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban ein Politiker mitentscheidet, der ganz auf der Linie Trumps ist.

Haftstrafen nach Plänen für Umsturz und Entführung

Stromausfall, Gesundheitsminister Lauterbach kidnappen, die Regierung absetzen: Das waren laut Anklage die Vorhaben der „Vereinten Patrioten“

KOBLENZ (dpa/stw). Im Prozess um Pläne für einen Umsturz in Deutschland und eine Entführung von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) sind vier als Rädelsführer Angeklagte zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden. Ein fünfter Angeklagter erhielt vor dem Oberlandesgericht Koblenz eine Strafe von zwei Jahren und zehn Monaten. Er war der Einzige der fünf, der zuletzt nicht mehr in Untersuchungshaft gesessen hatte.

Rädelsführer der Terrorvereinigung

Mit den Urteilen endet das am 17. Mai 2023 gestartete Verfahren nach fast zwei Jahren. Auf der Anklagebank saßen vier Männer im Alter von 46 und 58 Jahren sowie eine 77 Jahre alte Frau. Der Gruppe wurde vorgeworfen, eine Terrorvereinigung mit dem Namen „Vereinte Patrioten“ gegründet zu haben oder darin Mitglied gewesen zu sein und ein hochverräterisches Unternehmen gegen den Bund vorbereitet zu haben.

Die vier Rädelsführer wurden zu Freiheitsstrafen zwischen fünf Jahren und neun Monaten sowie acht Jahren verurteilt. Einer der Angeklagten ist der aus Brandenburg stammende Sven Birkmann, der mit vollem Namen genannt werden möch-



Der Prozess vor dem Oberlandesgericht in Koblenz gegen die „Vereinten Patrioten“ lief fast zwei Jahre. Foto: dpa

te. Bei der angeklagten Frau handelt es sich um eine ehemalige evangelische Religionslehrerin an einem Gymnasium in Mainz-Gonsenheim, die früher lange Jahre in Wiesbaden gelebt hat. Laut Anklage ist die Frau die „politische Vordenkerin“ der Gruppe. In dem Prozess hatte sie häufig Verschwörungstheorien aus dem Reichsbürger-Milieu geäußert. Das

Gericht verurteilte sie zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren und neun Monaten. Ein weiterer Rheinland-Pfälzer, Thomas O. (57), wurde zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren und sechs Monaten verurteilt. Der Mann aus Neustadt an der Weinstraße kaufte von einem verdeckten Ermittler Waffen zur Umsetzung der Umsturzfantasien. Dabei kam

es zur Festnahme.

Die Gruppe wollte Deutschland laut Anklage ins Chaos stürzen. Mit Sprengstoffanschlägen sollte demnach die Stromversorgung zerstört, in einer Aktion mit dem Namen „Klabautermann“ Lauterbach aus einer Talkshow entführt und seine Personenschützer „ausgeschaltet“ werden. Auch die restlichen Pläne

klingen so abstrus wie gefährlich: Laut Anklage wollten sie die Regierung absetzen und in einer konstituierenden Versammlung neue Führungspersonen bestimmen und die Verfassung des Kaiserreichs von 1871 wieder einführen. Ein Schauspieler sollte als Bundespräsident oder Bundeskanzler im Fernsehen auftreten und die Absetzung der Bundesregierung bekannt geben.

Ziel der Gruppe soll laut Bundesanwaltschaft die Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland gewesen sein. Bei der Festnahme der angeklagten Männer spielte ein verdeckter Ermittler eine wichtige Rolle – er hatte einem der Angeklagten Waffen zum Kauf angeboten.

106 Verhandlungstage und 38 Zeugen

In dem langen Prozess sagten 38 Zeugen aus, fünf Sachverständige wurden gehört. Dazu zählten ein Facharzt für Psychiatrie, jeweils ein Experte vom Bundeskriminalamt und vom Landeskriminalamt, der Leiter der Abteilung Risikomanagement und Internationale Angelegenheiten im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und ein Sachverständiger von der Bundesnetzagentur.

Am Donnerstag fand in dem Prozess der 106. Verhandlungstag statt. An einem gewöhnlichen Sitzungstag sind 13 Justizwachtmeisterinnen und -wachtmeister im Einsatz gewesen. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

Am Oberlandesgericht Koblenz läuft derweil noch ein Prozess gegen zwei mutmaßliche Unterstützer der Gruppe. Unter den dort Angeklagten ist auch die Tochter von einem der nun schuldig gesprochenen Männer. Ein weiterer Mann wurde vom Oberlandesgericht Frankfurt Ende November 2024 zu einer Haftstrafe von zweieinhalb Jahren verurteilt. Die Richter sahen es als erwiesen an, dass der Mann sich an der Vorbereitung von Hochverrat beteiligte und Mitglied in einer terroristischen Vereinigung war.

Die Ermittlungen zu den „Vereinten Patrioten“ waren einst auch Ausgangspunkt für die Ermittlungen zu der Vereinigung um Heinrich XIII. Prinz Reuß gewesen, deren mutmaßliche Rädelsführer im Dezember 2022 verhaftet worden waren. Auch diese Gruppierung, der eine frühere AfD-Bundestagsabgeordnete angehört, soll vorgehabt haben, das politische System in Deutschland mit Waffengewalt zu stürzen und eine neue Regierung zu installieren.

WIRTSCHAFT

Lufthansa verzeichnet Gewinneinbruch

FRANKFURT (dpa). Streiks, höhere Kosten und gesunkene Ticketpreise haben der Lufthansa 2024 einen herben Gewinnrückgang eingebracht. Die Kernmarke Lufthansa Airlines schrieb im Tagesgeschäft sogar rote Zahlen, während alle anderen Gesellschaften einschließlich der Technik und der Frachttochter Lufthansa Cargo Gewinne machten. Konzernweit brach der operative Gewinn vor Sonderposten deshalb um über eine Milliarde auf rund 1,65 Milliarden Euro ein. Im gut angelaufenen Jahr 2025 strebt der Vorstand eine „deutliche“ Verbesserung an.

Immer weniger Umsatz wird im Inland gemacht

Die Lufthansa-Gruppe verlagert ihr Geschäft dabei zunehmend ins Ausland. Im laufenden Jahr werde der Konzern auf dem deutschen Heimatmarkt weniger als 20 Prozent seines Umsatzes erzielen, sagt Vorstandschef Carsten Spohr. Die Erlöse des größten Luftverkehrskonzerns Europas sollen 2025 einschließlich der neuen italienischen Beteiligung Ita um rund 14 Prozent auf rund 43 Milliarden Euro wachsen. Auf dem Heimatmarkt, der aktuell noch für ein Viertel des Umsatzes steht, machen hohe staatlich verursachte Kosten und streikfreudige Gewerkschaften dem Kranich-Konzern das Geschäft schwer. Spohr kritisiert die jüngsten Verdienststreiks im Öffentlichen Dienst, die auf mehrere Flughäfen ausgeweitet wurden. Der Luftverkehr habe damit eigentlich nichts zu tun. „Unsere Branche wird für Arbeitskämpfe instrumentalisiert.“

Börse Frankfurt

MDAX ↑				30289,61 (+1,77%)
	Div.	6.3.	5.3.	
Aixtron NA	0,40	12,95	12,21	
Aroundtown (LU)	-	2,45	2,62	
Aurisbit	1,40	92,60	90,05	
Autel Group	-	23,38	23,24	
Bechtle	0,70	40,64	39,06	
Bilfinger	1,80	71,90	70,20	
Carl Zeiss Meditec	1,10	64,30	64,65	
CTS Eventim	1,43	105,80	106,40	
Delivery Hero	-	28,42	28,94	
Dt. Wohnen IHN	0,04	21,20	22,15	
Evonik Industries	0,17	22,15	20,97	
Evoce	-	6,73	7,12	
Fraport	-	56,20	57,20	
freenet NA	1,77	34,64	33,33	
Fuchs Vz.	1,11	50,75	49,20	
GEA Group	1,00	57,90	57,20	
Gerresheimer	1,25	80,10	80,70	
Hella	0,71	92,00	92,00	
HelloFresh	-	10,39	10,52	
Hensoldt	0,40	73,00	69,80	
Hochtief	4,40	176,40	175,70	
Hugo Boss NA	1,35	44,08	42,87	
Hypoport NA	-	193,20	197,90	
Jenoptik	0,35	23,86	23,64	
Jungheinrich Vz.	0,75	33,92	33,42	
K+S NA	0,70	13,92	13,72	
Kion Group	0,70	46,16	44,60	
Kron-Brense	1,64	94,55	91,65	
Krones	2,20	137,60	138,80	
Linx	1,00	32,96	31,68	
LEG Immobilien	2,45	70,88	73,72	
Lufthansa vNA	3,00	8,06	7,18	
Nemetschek	0,48	118,10	115,90	
Nordex	-	16,16	15,10	
Puma	0,82	29,59	28,24	
Rational	13,50	883,00	882,00	
Redcar Pharmacy (NL)	-	123,30	123,20	
RTL Group (LU)	2,75	34,30	33,25	
Schott Pharma	0,16	25,40	26,08	
Scout24 NA	1,20	98,40	100,30	
Siltronix NA	1,20	50,20	49,36	
Ströer & Co.	1,85	56,65	54,50	
TAG Immobilien	-	12,40	13,16	
Talanx NA	2,35	92,40	92,10	
Telecom SE	0,50	12,92	12,66	
thyssenKrupp	1,15	9,78	9,90	
Tracon	1,50	38,30	36,90	
TUI	-	7,20	7,19	
United Internet NA	0,50	18,91	18,44	
Wacker Chemie	3,00	79,62	74,58	
SDAX ↑				15754,06 (+1,52%)
	Div.	6.3.	5.3.	
1&1	0,05	14,14	13,70	
adesso	-	6,66	6,66	
Adi	0,70	91,30	87,80	
Adrian Networks	0,52	20,20	20,20	
AlzChem Group	1,20	85,40	83,60	
Amadeus Fire	5,00	85,30	83,80	
Atoss Software	1,69	118,80	118,60	
Befesa (LU)	0,73	25,72	24,62	
Borsius Dortmund	0,06	3,23	3,23	
Cancor	1,00	27,88	27,88	
Ceconomy St.	-	3,54	3,38	
Celco Stiftung	2,60	94,80	96,40	
CompuGroup Med.	1,00	22,50	22,50	
Dermapharm Holding	0,88	39,05	39,60	
Deutsche Beteiligung	1,00	25,80	24,25	
Deutz	0,17	5,86	5,64	
Douglas	-	15,60	15,90	
Drägerwerk Vz.	1,80	57,80	56,10	
Dr. Erxleben	2,60	17,88	18,18	
Dt. Pfandbriefbank	-	5,82	6,02	
Dür	0,70	25,30	26,36	
DWS Group	6,10	49,02	47,36	
Eckert & Ziegler SE	0,05	57,85	58,80	
Elmos Semiconductor	0,85	70,10	68,40	
Elektronik	1,20	46,35	45,85	
Fielmann Grp.	1,00	46,20	45,20	
Flatech dGfIRO	0,04	20,30	19,50	
Formycon	-	25,85	26,50	
GfK Technologies	0,50	21,11	20,95	
Grand City Prop. (LU)	-	9,74	10,00	
GRE NA	0,47	18,46	17,60	
Hamborner Reit	0,48	5,79	5,92	
Heidelberg Druck.	-	1,17	1,13	

VW-Hoffnungsträger kommt – aber erst 2027

Der Elektro-Kleinwagen „ID.Every1“ des Wolfsburger Autokonzerns soll für 20.000 Euro ein Preisbrecher werden / Premiere in Düsseldorf

Von Ken Chowanetz

DÜSSELDORF. So ein Aufhebens um eine Absichtserklärung gibt es in der Autoindustrie selten. Der Volkswagen-Konzern mietete in Düsseldorf eine komplette riesige Messehalle und baute sie zu einer Veranstaltungsarena um, um dort einen nicht einmal vier Meter langen Kleinwagen vorzustellen. Der ID.Every1 – so der trotz Wortspiel etwas sperrige Name für den Star des Abends – soll für VW der Türöffner sein für einen furiosen Neustart bei der Elektromobilität. Denn der ID.Every1 soll für einen Preis von um die 20.000 Euro in den Handel kommen. Doch das ehrgeizige Unterfangen hat einen Haken. Der Marktstart des kleinen Stromers ist erst für 2027 geplant.

Für VW-Markenchef Thomas Schäfer indes ist die lange Wartezeit auf den Hoffnungsträger kein Problem. „Wir bringen unser Modell genau zur richtigen Zeit“, sagte Schäfer der Nachrichtenagentur dpa. Dann nämlich, wenn immer mehr Menschen auf Elektromobilität umsteigen wollten. Die sind derzeit immer noch von den Mehrkosten abgeschreckt, die beim Kauf eines Stromers im Vergleich zu einem konventionell angetriebenen Fahrzeug anfallen. In einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Yougov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur sagten Ende Februar 47 Prozent der Befragten, dass für sie vor allem die hohen Anschaffungskosten gegen die E-Mobilität sprächen. Allmählich fallende Preise für den Preistreiber Nummer 1, die Batterie, sor-



Die Neugier ist groß: Gäste fotografieren bei der „VW Media Night“ in Düsseldorf den ID. Every1.

Foto: dpa

gen zwar dafür, dass es immer mehr Hersteller gibt, die Stromer für 25.000 Euro oder weniger auf den Markt bringen. In der Region „um die 20.000 Euro“, in der der ID.Every1 von 2027 an punkten will, fließt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, derzeit sozusagen noch kein Strom.

Bei der Präsentation der marktnahen Studie in Düsseldorf blickte der Markenchef außergewöhnlich kritisch zurück auf die jüngste Entwicklung der Marke Volkswagen.

Das weltweit legendäre VW-Gefühl sei in den vergangenen Jahren verblasst. Insbesondere 2024 sei „unzweifelhaft eines der herausforderndsten Jahre in der Geschichte von Volkswagen“ gewesen. Man sei aber motivierter als je zuvor, Volkswagen wieder zurück an die Spitze zu bringen. Musikalisches Kernthema der Schäfer-Rede und der gesamten Präsentation war der Musik-Klassiker „Under Pressure“ (unter Druck) von Queen und David Bowie. Kaum vorstellbar, dass der viel-

sagende Songtitel ein Zufall war.

Die Entwicklung des ID.Every1 habe der VW-Belegschaft, der VW-Familie das Selbstvertrauen zurückgebracht, so Schäfer weiter – „nach allem, was wir durchgemacht haben“. Und dieses Selbstvertrauen klingt dann beim Markenchef so: „2030 werden wir der Technologieführer bei den Volumenherstellern in der Autoindustrie sein. Wir werden voranschreiten, wir werden attackieren – und wir werden unsere Ziele er-

reichen.“ Schäfer versprach, dass VW eine globale Marke auf einem soliden finanziellen Fundament sein werde. Und: „Wir werden auch in Zeiten der Elektromobilität Europas Nummer eins bleiben.“

Für diese Technologie-Offensive soll der ID.Every1 einen wichtigen Beitrag leisten. Denn anders als oft dargestellt würden Schäfer zufolge nicht etwa Supercars am oberen Angebotsende das Nonplusultra des Machbaren in der Autoindustrie darstellen. Die wahren Cham-

pions seien jene, die ein qualitativ hochwertiges Elektroauto mit bahnbrechender Software-Architektur und großer Reichweite für etwa 20.000 Euro auf den Markt bringen könnten.

Bei seiner Premiere in Düsseldorf macht der ID.Every1 tatsächlich eine gute Figur und zeigt, wie rasant sich die Elektromobilität fortentwickelt. Der künftige Kleinste im E-Auto-Sortiment ist der Nachfolger des VW e-Up, dessen letzte Exemplare mit deutlichem Rabatt für offiziell immer noch knapp 30.000 Euro verkauft werden – und das, obwohl der Stromer-Pionier mit 3,60 Metern Länge deutlich kürzer ist als der Nachfolger. In der für Kunden wichtigen Kategorie der Reichweite müssen Käufer beim ID.every1 nach jetzigem Stand keine Abstriche im Vergleich zum e-Up machen. Der Hoffnungsträger von 2027 soll mit voller Batterie mindestens 250 Kilometer Strecke machen, eher mehr.

Markenchef hält deutsche Werke für konkurrenzfähig

Im weiteren Verlauf seiner Rede brach Markenchef Schäfer eine Lanze für die deutschen VW-Werke. Diese würden auch künftig zu wettbewerbsfähigen Bedingungen Autos produzieren können. Die Serienversion des ID.Every1 wird aber, so wie es jetzt aussieht, keinesfalls von den Laufbändern hierzulande rollen. Immerhin ist eine Fertigung in Europa wahrscheinlich – nach Informationen von „Business Insider“ hat das Werk im portugiesischen Palmela derzeit die größten Chancen, den Zuschlag zu bekommen.

DAX				42469,93 (+1,47%)
Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 5.3.	Vortrag 5.3.
Adidas NA °	0,70	0,3	241,20	238,00
Airbus °	2,80	1,6	173,12	172,80
Allianz vNA °	13,80	4,0	345,80	342,30
BASF NA °	3,40	6,2	54,55	53,66
Bayer NA °	0,11	0,4	24,86	24,49
Beiersdorf	1,00	0,7	134,50	137,10
BMW St.	6,00	6,9	86,98	83,36
Brenntag NA	2,10	3,1	68,24	66,00
Commerzbank	0,35	1,5	23,43	22,90
Continental	2,20	3,1	70,00	65,58
Daimler Truck	1,90	4,2	40,05	42,42
Dt. Bank NA °	0,45	2,0	22,47	21,75
Dt. Börse NA °	3,80	1,5	255,90	255,90
Dt. Post NA	1,85	4,2	44,27	38,77
Dt. Telekom °	0,77	2,3	33,05	33,94
E.ON NA °	0,53	4,2	12,54	12,19
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	44,00	43,82
Fresenius	-	-	40,65	40,55
Hann. Rück NA	7,20	2,7	266,40	267,20
Heidelb. Mat.	3,00	1,8	169,35	166,65
Henkel Vz.	1,85	2,1	86,38	85,72
Infinion NA °	0,35	1,0	36,84	35,70
Mercedes-Benz °	5,30	8,5	62,30	59,59
Merck	2,20	1,6	141,30	137,10
MTU Aero	2,00	0,6	348,80	351,40
Münch. R. vNA °	15,00	2,7	561,00	562,20
Porsche AG Vz.	2,31	4,2	54,80	53,92
Porsche Vz.	2,56	6,5	39,16	37,84
Qiagen NV	-	-	37,05	35,88
Rheinmetall	5,70	0,5	1199,00	1202,50
RWE St.	1,00	3,2	31,00	30,45
SAP °	2,20	0,8	261,35	264,70
Sartorius Vz.	0,74	0,3	240,50	232,70
Siem. Energy	-	-	58,48	55,26
Siem. Health	0,95	1,8	52,70	52,98
Siemens NA °	5,20	2,1	243,00	231,55
Symrise	1,10	1,2	95,64	94,62
Vonovia NA	0,90	3,5	25,74	27,01
VW Vz. °	9,06	8,3	109,70	105,55
Zalando	-	-	33,10	34,47

Weiter aufwärts – DAX mit neuem Rekordhoch

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ging es auch am Donnerstag nach oben. Der DAX kletterte einmal mehr auf ein Rekordhoch - dieses liegt nun bei 23.476 Punkten. Der DAX ging mit einem Plus von 1,6 Prozent bei 23.419 Punkten aus dem Handel. Weiter war es das erhoffte massive Investitionspaket in Deutschland, das die Stimmung stützte. Die Investitionen in Verteidigung und In-

frastruktur sollen deutlich ansteigen, die erwartet höhere Schuldenaufnahme lastete auf den Kursen der Anleihen - in der Folge stiegen die Marktzinsen. Davon profitierte der Euro, der auf über 1,08 Dollar zulegte. Während ein fester Euro sowie steigende Zinsen in der Regel für Gegenwind bei Risiko-Assets wie Aktien sorgen, wird dies aktuell in der Euphorie ausgeblendet.

DAX ↑				23419,38 (+1,47%)
	Div.	6.3.	5.3.	
EssilorLuxottica (FR)	3,95	270,00	283,60	
Ferrari (IT)	2,44	418,00	428,20	
Hermes Internat. (FR)	3,50	2552,00	2710,00	
Iberdrola (ES)	0,00	13,41	13,60	
Inditex (ES)	0,77	50,36	51,48	
ING Group (NL)	0,35	18,67	18,00	
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,88	4,85	
Kering (FR)	2,00	259,95	259,45	
L'Oréal (FR)	6,75	364,00	361,65	
LMVH (FR)	5,50	649,90	669,70	
Nokia (FI)	0,03	4,77	4,77	
Nordea Bank AB (FI)	0,92	13,01	12,89	
Permod Ricard (FR)	2,35	103,00	104,45	
Prossus (NL)	0,10	44,89	43,40	
Saffron (FR)	2,20	257,70	267,70	
Sanofi S.A. (FR)	3,76	109,76	109,20	
Schneider Electr. (FR)	3,50	220,00	229,15	
St. Gobain (FR)	2,10	105,55	100,05	
Stellantis (NL)	1,55	11,82	11,82	

USA ↑				1,0796 (+0,95%)
	Div.	6.3.	5.3.	
3M (US)	0,73	134,26	136,60	
Amazon.com (US)	-	186,10	193,32	
American Express (US)	0,70	257,15	263,85	
Amgen (US)	2,38	292,15	294,00	
Apple Inc. (US)	0,25	217,35	218,60	
Boeing (US)	-	146,52	151,20	
Caterpillar (US)	1,41	310,50	315,00	
Chevron Corp. (US)	1,71	139,50	137,40	
Cisco Systems (US)	0,40	58,54	58,55	
Coca-Cola (US)	0,49	64,51	65,03	
Disney Co. (US)	0,50	98,11	101,10	
Goldman Sachs (US)	3,00	536,00	551,20	

WEITERE AUSLANDSWERTE				Div.	6.3.	5.3.
Home Depot (US)	2,25	355,05	354,05			
Honeywell (US)	1,13	193,84	194,00			
IBM (US)	1,67	231,50	232,35			
Johnson&Johnson (US)	1,24	152,24	153,50			
JP Morgan Chase (US)	1,25	227,05	233,60			
McDonald's (US)	1,77	287,00	283,75			
Merck & Co. (US)	0,81	85,60	86,40			
Microsoft (US)	0,83	367,90	371,10			
Nike (US)	0,40	71,33	71,97			
Nvidia (US)	0,01	103,28	108,88			
Procter & Gamble (US)	1,01	160,72	161,58			
Salesforce Inc. (US)	0,40	266,50	271,00			
SherwinWilliams (US)	0,79	334,10	335,40			
Travelers Comp. (US)	1,05	237,90	239,80			
UnitedHealth (US)	2,10	442,05	443,95			
Verizon (US)	0,68	39,69	39,72			
VISA Inc. (US)	0,59	317,65	326,05			
Walmart Inc. (US)	0,21	88,36	88,93			

Schweiz in CHF				Div.	6.3.	5.3.
ABB NA (CH)	0,87	48,92	48,66			
Abbott Lab (US)	0,59	125,48	127,88			
AbiVie Inc (US)	1,64	194,12	194,00			
Alphabet Inc. A (US)	0,20	159,98	160,70			
Altria Group (US)	1,02	51,90	52,11			
BP PLC (GB)	0,08	4,91	4,93			
China Mobile (HK)	2,60					
Engie (FR)	0,81	16,81	17,12			
Exxon Mobil (US)	0,99	96,87	97,80			
Ford Motor (US)	0,30	8,88	8,82			
GE Aerospace (US)	0,28	182,00	187,00			
General Motors (US)	0,12	44,31	44,16			
Generale (IT)		32,05	32,87			
Glaxo Corp. (FI)	1,80	52,60	56,28			
Material Platforms (US)	0,50	582,80	608,40			
Merck & Co. (US)	3,02	96,96	98,22			
Novartis NA (CH)	3,30	89,49	90,00			
Novo-Nordisk B (DK)	3,50	82,67	85,51			
Oracle (US)	0,40	140,00	148,90			
PepsiCo (US)	1,36	141,64	143,28			
Pfizer (US)	0,43	24,36	24,68			
RTX Corp. (US)	0,63	118,20	119,66			
Samsung El. GSDR (KRI)	6,46	866,00	870,00			
Shell (GB)	0,36	30,73	30,80			
Siemens AG (DE)	10,00	22,82	22,82			
Starbucks Corp. (US)	0,61	98,80	103,52			
tesla (US)		241,65	257,80			
Vodafone (GB)	0,02	0,83	0,83			
WUFI Unifair-RD. (FR)	2,50	74,96	79,68			

KOMMENTAR



Bayerns Sieg war titelreif und festigt Machtwechsel im deutschen Fußball

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Was für eine Ansage ist dem FC Bayern denn da gelungen? Der deutsche Rekordmeister hat Bayer Leverkusen beim 3:0-Hinspielsieg im Champions-League-Achtelfinale vorgeführt wie eine hilflose Schülermannschaft und mit dem Triumph ein doppeltes Ausrufezeichen gesetzt. Einmal innerhalb von Deutschland, wo der souveräne Tabellenführer endgültig den Machtwechsel gefestigt hat. Konnte Leverkusen den Rekordmeister zumindest aus dem DFB-Pokal kicken und beim 0:0 in der Bundesliga beherrschen, zerfiel der (noch) amtierende Double-Sieger nun in seine Einzelteile. Bayer leistete sich unglaubliche Fehler wie den Torwartpatzer zum 2:0 und die anfängerhaften Fouls, die zur Gelb-Roten Karte sowie dem Strafstoß zum 3:0 führten. Unter Dampf gesetzt von Vincent Kompanys aggressiver Taktik, die Weltklasse-Torjäger Harry Kane, Zauberer Jamal Musiala und Organisator Joshua Kimmich veredelten. Womit das zweite Ausrufezeichen des FC Bayern an Europa geht. Der deutliche Sieg, den man im Rückspiel kaum mehr herschenken wird, war absolut titelreif. Er dürfte die Überzeugung in München festigen, sich mindestens auf dem Niveau europäischer Giganten wie Real Madrid oder FC Liverpool zu bewegen – und damit beste Chancen auf den „Champions-League-Titel dahoam“ zu haben.

ZITAT DES TAGES

„Das war wahrscheinlich die beste Leistung meiner Karriere.“

Allison Becker, Torwart des FC Liverpool, sorgte mit seinen Paraden maßgeblich für den 1:0-Sieg der Engländer im Achtelfinal-Hinspiel der Champions League bei Paris Saint Germain und wurde folgerichtig auch als Man of the Match ausgezeichnet.

TOP & FLOP

+ DEL

Die Deutsche Eishockey Liga baut ihren Vorsprung bei den Zuschauerzahlen auf die europäische Konkurrenz weiter aus. Schon vor dem letzten Haupt-rundenspieltag am Freitag teilte die DEL mit, die Gesamtzuschauer-Anzahl von 2,61 Millionen in der vergangenen Spielzeit auf nun 2,82 Millionen gesteigert zu haben. Der Schnitt pro Spiel wuchs von 7.160 auf 7.746 Zuschauer. „Das sind positive Zahlen, die uns freuen“, sagte Geschäftsführer Ger-not Tripcke. „Leute, die wir einmal zum Eishockey bringen, bleiben auch da.“ In der vergangenen Spielzeit hatte die DEL einen Europarekord aufgestellt.

- Heftiger Wind

Das stürmische Wetter in Trondheim hat für eine Absage des WM-Wettbewerbs in der Nordischen Kombination gesorgt. Dies teilte der Weltverband Fis in Norwegen mit. Heftige Winde sorgten in der Stadt und rund um das Granasen Skisenter seit dem frühen Donnerstagmorgen für Turbulenzen. Das ohnehin später angesetzte und für 12.30 Uhr geplante Skispringen wurde dreimal um rund 15 Minuten verschoben und dann komplett abgesagt. Wann der Team-Wettbewerb nachgeholt werden kann, soll nun ein Notfall-Komitee in einem eigens dafür einberufenen Treffen ermitteln.

STENOGRAMM

Theo Zwanziger: Der ehemalige DFB-Präsident hat den Deutschen Fußball-Bund für dessen Klage gegen ihn scharf kritisiert. „Ich halte das Vorgehen des DFB für inakzeptabel, einen früheren Präsidenten mit einer Klage von 24 Millionen zu bekämpfen“, sagte er beim Sommermärchen-Prozess in Frankfurt. Der Verband hat beim Landgericht Frankfurt eine Schadensersatzklage eingereicht. Im Kern geht es um finanzielle Schäden, die dem DFB durch die Affäre um die WM 2006 entstanden sind oder noch entstehen könnten.

Nico Sturm: Der deutsche Eishockey-Nationalspieler wechselte innerhalb der nordamerikanischen Profiliga NHL von den San José Sharks zum Meister Florida Panthers. Er kann damit plötzlich auf seine zweite Meisterschaft in der NHL hoffen. Die Panthers sind nicht nur Titelverteidiger, sondern auch in dieser Spielzeit eines der besten Teams.

Handball: Die deutschen Frauen sind mit einer knappen Niederlage gegen Weltmeister Frankreich ins Jahr der Heim-WM gestartet. Die Mannschaft von Bundestrainer Markus Gausgisch belohnte sich im Test-



Kritisiert den DFB: Ex-Präsident Theo Zwanziger. Foto: dpa

spiel in Trier nicht für eine starke Aufholjagd und musste sich mit 25:28 (10:18) geschlagen geben. Beste deutsche Werferin war Alina Grijseels (CSM Bukarest) mit sieben Toren.

Johannes Kläbo: Norwegens Langlauf-Star hat seine makellose Bilanz bei den Titelfkämpfen von Trondheim gewahrt und WM-Geschichte geschrieben. Der 28 Jahre alte Ausnahmekönner führte seine Staffel über 4x7,5 Kilometer als Schlussläufer zu Gold und sicherte sich damit seinen fünften WM-Titel. Die deutsche Staffel mit Florian Notz, Albert Kuchler, Friedrich Moch und Janosch Brugger lief auf Rang acht.



Eintracht Frankfurt siegt nach Rückstand bei Ajax Amsterdam

Eintracht Frankfurt darf nach einem starken Auftritt auf weitere magische Fußball-Abende in der Europa League hoffen. Der Bundesliga-Tabellendritte – im Foto mit Ansgar Knauff am Ball – kam im Hinspiel des Achtelfinales beim niederländischen Rekordmeister Ajax Amsterdam zu einem 2:1 (1:1) und hat damit beste Chancen auf den Einzug in die Runde der letzten

Acht. Vor 53.400 Zuschauern brachte Brian Brobbey den Spitzenreiter der Eredivisie in der 10. Minute in Führung, doch Hugo Larsson (27.) und Ellyes Skhiri (70.) drehten die Partie für die Frankfurter. Im Rückspiel am kommenden Donnerstag vor heimischer Kulisse hat das Team von Trainer Dino Toppmöller nun alle Trümpfe für das Weiterkommen in der Hand. Foto: dpa

Statement des FC Bayern

Münchner Machtdemonstration gegen Bayer Leverkusen / Keeper Manuel Neuer verletzt

Von Klaus Bergmann

MÜNCHEN. Nach dem größten und eindrucksvollsten Sieg der Saison verkniffen sich die Bayern-Stars um den imposanten Anführer Harry Kane überzogenes Triumphgehebe. Trotzdem war nach dem mächtigen 3:0-Statement gegen den nationalen Rivalen Bayer Leverkusen in der Champions League nicht zu übersehen und nicht zu überhören, wie sehr die Münchner gerade für ihr Ego diesen Fußball-Abend gebraucht haben.

87 Tage vor dem Endspiel in der eigenen Arena unterführte Trainer Vincent Kompany mit seinem Team um Doppelpacker Kane und den 2:0-Torschützen Jamal Musiala, dass der ausserufene „Titel dahoam“ nicht nur Wunschdenken ist, sondern 13 Jahre nach der bitteren Finalniederlage in der Allianz Arena gegen den FC Chelsea wirklich in Erfüllung gehen könnte. „Der Druck war da – und wir sind rausgekommen mit der richtigen Intensität, mit dem richti-

gen Fokus“, frohlockte Kane. „Die Hälfte des Jobs ist erledigt.“ Aber auch nicht mehr, wie der 31-jährige Engländer eindringlich wissen ließ.

Sechsmal nacheinander hatten die Bayern nicht gegen Bayer gewonnen. „Das hatten wir alle im Kopf“, sagte Joshua Kimmich: „Es ging viel um die Duelle – und da hat man schon gemerkt, dass wir da waren, dass wir griffig waren.“ Der verflixte Fluch gegen Leverkusens Meister-Coach Xabi Alonso ist beendet. Und ein Viertelfinale, wahrscheinlich gegen Inter Mailand, vorgezeichnet.

Erstmals zerschellten Alonsos Taktik-Kniffe und Personalentscheidungen komplett an Kompanys galligem Ensemble. „Ruhig bleiben“, verordnete der Belgier trotzdem. Sportvorstand Max Eberl sagte nach der Machtdemonstration: „Wir wollen nicht überziehen und sagen, wir haben alles zurechtgerückt. Es war ein wichtiger Schritt. Aber den zweiten müssen wir am Dienstag gehen.“ Mentali-

tät, Intensität, Aggressivität, zweite Bälle, Schlüsselmomente und Fehlervermeidung – in allen Punkten waren die Bayern besser. Kapitulieren aber mochte beim abgewatschten Double-Gewinner weder Coach Alonso („Es ist nicht vorbei, bis es nicht vorbei ist“) noch der mächtig angefressene Anführer Granit Xhaka: „Wir werden nicht aufgeben. Wenn wir in Führung gehen im Rückspiel, kann alles passieren.“

Kimmich zu neuem Vertrag: „Zeitnah eine Entscheidung“

Direkt nach dem Schlusspfiff war Bayern-Strategie Kimmich darum auch „ein bisschen sauer, dass wir nicht noch ein Tor mehr gemacht haben“. Nach der Gelb-Roten Karte für den 62 Minuten lang irrlichternden Bayer-Verteidiger Nordi Mukiele war das in Überzahl mehrmals drin. „Mit einem vierten Tor wäre es nahezu entschieden gewesen. Drei Tore kann man schon aufholen“,

meinte Kimmich. Der 30-Jährige stand nach dem Spiel im Fokus. Er demonstrierte nach einem Spiel Pause wegen einer Sehnenreizung seinen Wert als Führungskraft und empfahl sich für einen neuen Millionen-Vertrag, den ihm Sportvorstand Eberl auch geben will. „Der Ball liegt nicht bei mir“, sagte Kimmich zur allgemeinen Verblüffung nach dem jüngst zurückgezogenen Vertragsangebot durch den Verein. Er scheint weiter gewillt zu bleiben. „Es wird auf jeden Fall zeitnah zu einer Entscheidung kommen, spätestens vor der Länderspielpause“, sagte der DFB-Kapitän. Ein Handicap ist für die Münchner der Ausfall von Manuel Neuer, der sich beim Torjubiläum einen Faserriss in der rechten Wade zuzog und vorerst ausfällt. Für Neuer kam der 21-jährige Jonas Urbig zu seinem Bayern-Debüt. Den Kaltstart meisterte der Youngster ordentlich. „Jonas hat einen guten Job gemacht“, lobte Kane den Winterzugang vom 1. FC Köln.

Schröder fühlt sich wieder wohl

Deutscher Basketball-Superstar blüht nach seinem Wechsel zu den Detroit Pistons in der NBA auf

LOS ANGELES (dpa). Mit der frustrierenden Vergangenheit dieser Saison will sich Dennis Schröder nicht beschäftigen – auch wenn er ihr am Wochenende in San Francisco direkt noch einmal begegnet. Mit den Detroit Pistons spielt der formstarke Weltmeister-Kapitän in der Nacht zum Sonntag gegen die Golden State Warriors. Das Team, das ihn erst geholt und dann nach nicht mal acht Wochen schon wieder fortgeschickt hat.

„Im Endeffekt ist es ein Business. Wie sie die Sache angegangen sind, das hätte man besser machen können. Aber ich habe weder positive noch negative Gefühle. Wir wollen einfach da raus gehen und ein Spiel gewinnen“, sagte Schröder in Los Angeles.

In Detroit fühlt sich Schröder wohl, trotz des 115:123 zeigte er gegen die Clippers seine bislang beste Leistung im neuen Team. Geärgert hat ihn der Umgang der Mannschaft von Superstar

Stephen Curry mit ihm aber schon. „Ich will das jetzt nicht in Details bearbeiten, sonst wird es wieder eine große Story.“

Mitte Dezember holten ihn die Warriors völlig unerwartet ins Team. Von Curry, Draymond Green und Trainer Steve Kerr gab es viele nette Worte für den 31 Jahre alten Braunschweiger, der bis dahin eine starke Saison bei den Brooklyn Nets spielte und sich in New York wohlfühlte. Green sagte sogar, dass sich die Warriors Schröder anpassen müssten – und nicht umgekehrt.

Doch der Kapitän der deutschen Basketball-Nationalmannschaft und wertvollste Spieler der WM vor zwei Jahren im System wirkte meist wie ein Fremdkörper. Die Warriors konnten ihren Abwärtstrend auch mit Schröder nicht stoppen. Dennoch rechnete er mit einem Verbleib, holte die Familie nach San Francisco und unterzeichnete einen Mietvertrag – nur um dann nach 52 Tagen schon wieder weggeschickt



Erfolgreich im Dribbling: Dennis Schröder (links). Foto: dpa

zu werden, weil die Warriors Jimmy Butler an die Seite von Curry stellen wollten.

Für Schröder begannen damit wilde Stunden. Erst war er kurzzeitig ein Spieler der Miami Heat, die ihn aber umgehend weiter zu den Utah Jazz schickten. Doch auch dort kam er nie an, erst die Pistons wollten Schröder bei sich haben und seine Er-

fahrung aus fast elf Jahren NBA in ihrer jungen Mannschaft nutzen. In Detroit fühlt sich Schröder wieder wohl – so wie in New York. „Ich bin jetzt in einem besseren Team, meiner Meinung nach, das besser zu mir passt“, sagte Schröder. Seit seinem Wechsel holten die Pistons zehn Siege aus zwölf Spielen.

Skisprung-Team auf Platz vier

TRONDHEIM (dpa). Enttäuschte Gesichter statt glänzenden Medaillen: Das deutsche Skisprung-Team hat bei der Nordischen Ski-WM in Trondheim die nächste klare Niederlage hinnehmen müssen und ist auch im Teamwettbewerb leer ausgegangen. 24 Stunden nach Platz vier im Mixed kam das Team von Bundestrainer Stefan Horngacher in der Besetzung Karl Geiger, Stephan Leyhe, Philipp Raimund und Andreas Wellinger erneut nicht über den undankbaren vierten Rang hinaus. Wie schon im Mixed blieb den Deutschen nur die Rolle der freundlichen Gratulanten. „Die Aufgabe wird sein, möglichst selten 120 Meter zu springen. Das ist die Kruke“, hatte Wellinger noch zuversichtlich angekündigt. Genau dieses Malheur mit zu kurzen Sprüngen passierte dann aber gleich in vier von acht Durchgängen. Wirklich stabil war nur Raimund als dritter Springer. Überraschend zu Gold flogen die Slowenen um Anze Lanisek, die im stimmungsvollen Granasen Skisenter auch Topfavorit Österreich mit Vierschanzentournee-Sieger Daniel Tschofenig sowie Gastgeber Norwegen hinter sich ließen.

Biathleten mit zu vielen Fehlern

NOVE MESTO (dpa). Im ersten Rennen nach dem überraschenden Rücktritt von Bundestrainer Uros Velepec haben die deutschen Biathleten erneut nicht überzeugen können. Beim Start des Weltcups im tschechischen Nove Mesto lief Justus Strelow im Sprint als bester Deutscher auf Rang 19. Nach einer Straf-runde hatte er 1:12,2 Minuten Rückstand auf den siegreichen Emilien Jacquelin aus Frankreich, der fehlerfrei blieb. Zweiter wurde Tommaso Giacomel aus Italien vor dem Norweger Johannes Thingnes Bø. Unter den Augen des neuen Chefcoaches Tobias Reiter (39) leisteten sich die deutschen Starter erneut zu viele Schießfehler. Philipp Nawrath schoss als 23. zweimal daneben. Philipp Horn (25.) verfehlte dreimal das Ziel.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League	
Achtelfinale, Hinspiele	
Ajax Amsterdam – Eintracht Frankfurt	1:2
AS Rom – Athletic Bilbao	2:1
FK Bodø/Glimt – Olympiakos Piräus	3:0
Viktoria Pilsen – Lazio Rom	1:2
AZ Alkmaar – Tottenham Hotspur	1:0
FCSB Bukarest – Olympique Lyon	1:3
Fenerbahçe Istanbul – Glasgow Rangers	1:3
Real S. San Sebastián – Manchester Utd.	1:1

HANDBALL

Bundesliga	
1. VfL Potsdam – TVB Stuttgart	28:25
TbV Lemgo – HC Erlangen	30:24

FUSSBALL HEUTE

Bundesliga	
Bor. Mönchengladbach – Mainz 05	(Fr., 20.30)

Zweite Bundesliga	
Darmstadt 98 – Karlsruher SC	(Fr., 18.30)
1. FC Kaiserslautern – SV Elversberg	(Fr., 18.30)

Dritte Liga	
VfL Osnabrück – Wehen Wiesbaden	(Fr., 19.00)

TV-TIPP

- 10.15, Eurosport und 10.25, ARD: Ski alpin, Weltcup in Kvitfjell, Abfahrt Männer.
- 12.00, Eurosport: Nordische Ski-WM in Norwegen, Skispringen, Männer, Qualifikation.
- 13.30, Eurosport und 14.10, ARD: Nordische Ski-WM in Norwegen, Langlauf, 4x7,5 km Staffel Frauen; ca. 16.00: Skispringen, Frauen, 1. und 2. Durchgang.
- 18.15, ARD und 18.20 Eurosport: Biathlon, Weltcup in Nove Mesto, 7,5 km Sprint Frauen.
- 19.35, ARD: Skeleton, Weltmeisterschaften in Lake Placid, Männer, 3. und 4. Lauf.

Kindernachricht des Tages

Briefe verschicken mit Kokosnuss



Foto: dpa

Wann hast du zum letzten Mal einen Brief geschrieben? Wenn das schon eine Weile her ist, ist jetzt vielleicht eine gute Gelegenheit, an einen Freund oder eine Freundin zu schreiben. Denn dann kannst du deinen Brief mit dem kleinen Drachen Kokosnuss und seinen Freunden auf die Reise schicken. Die gibt es jetzt als Briefmarke. Der Autor Ingo Siegner, der die Geschichten über den Drachen schreibt und malt, hat die Briefmarke gezeichnet, auf der Kokosnuss, Oskar und Matilda mit dem Postfahrrad unterwegs sind. Der Autor verrät: Dafür musste er ein bisschen schummeln, denn eigentlich hat der Drache zu kurze Beine, um Fahrrad zu fahren. (nij)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Eisfläche auf Eibsee gibt nach

GRAINAU (dpa). Mehr als ein Dutzend Menschen sind auf dem teils noch zugefrorenen Eibsee am Fuß der Zugspitze ins Wasser eingebrochen. Rettungskräfte hätten drei Menschen aus dem See gerettet, einer davon sei schwer verletzt, sagte eine Polizeisprecherin. Laut Bayerischem Roten Kreuz (BRK) wurde die schwer verletzte Person reanimiert und in ein Krankenhaus gebracht. Die übrigen Betroffenen hätten sich selbst retten können, sagte die Polizeisprecherin. Wie viele Menschen genau durch das Eis brachen, konnte die Sprecherin zunächst nicht sagen. Ein Sprecher des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) meldete dagegen 16 Menschen, die in den See eingebrochen seien. Das BRK sprach von insgesamt 14 Verletzte. Elf von ihnen galten demnach als leicht verletzt, zwei hätten mittelschwere Verletzungen erlitten. Der malerische Eibsee am Fuß der Zugspitze im oberbayerischen Grainau ist bei Ausflüglern und Touristen sehr beliebt. Aufnahmen einer Wetter-Webcam an einem nahegelegenen Hotel zeigten am frühen Donnerstag Nachmittag, dass mehrere Menschen trotz Temperaturen deutlich über dem Gefrierpunkt und bei strahlendem Sonnenschein auf der zugefrorenen Fläche unterwegs waren.

13-Jähriger fährt mit Papas Auto

NUSSLOCH (dpa). Ein 13-Jähriger ist mit dem Auto seines Vaters gefahren und in Nußloch (Rhein-Neckar-Kreis) von der Polizei erwischt worden. Die Beamten fanden im Innenraum einen Joint-Stummel, wie ein Polizeisprecher sagte. Mit im Auto saßen ein 15-jähriger und ein 16-jähriger Kumpel des Fahrers. Nach einer Überprüfung habe sich herausgestellt, dass zumindest der Fahrer kein Cannabis konsumiert hatte.

Viola Beuscher kam über berufliche Umwege zu ihrem Töpfer-Studio am Rande des Frankfurter Bahnhofsviertels. Foto: dpa

Von Jenny Tobien

FRANKFURT/MAINZ/LONDON. Tonklumpen, aus denen in kurzer Zeit klare Formen entstehen. Matschige Hände und verdreckte Schürzen an Drehscheiben. Vasen, Becher und Figuren in den verschiedensten Farben. Das Netz ist voll mit Fotos und Videos zum Thema Töpfern. Nicht nur in Metropolen wie London, Barcelona und Berlin gibt es hippe Studios. Und die „New York Times“ schrieb schon vor einigen Jahren: „Pottery Is the New Pilates“. Aber woher kommt die Renaissance einer der ältesten Handwerkskünste? Besuch bei Viola Beuscher: Die 32-Jährige steht in ihrem hellen Studio am Rande des Frankfurter Bahnhofsviertels. Zwölf Mitarbeitende sind dort beschäftigt, etwa eine Tonne Ton aus dem Westerwald wird hier im Monat verarbeitet. „Pottery ist ein Riesenthema geworden“, sagt sie. Immer mehr Leute würden Wert darauf legen, woher ihre Produkte kommen, sei es beim Essen oder eben bei der handgemachten Keramik aus der Region.

Sich im wahrsten Sinne des Wortes wieder erden

Was sie persönlich am Töpfern liebt? „Die Struktur, die Ordnung und die Klarheit“, sagt Beuscher. Das zeigt sich auch in ihren minimalistischen Produkten, die sie vor allem für gehobene Gastronomie, aber auch Privatpersonen anfertigt. Auf Instagram hat sie rund 32.000 Follower, über die Plattform kam auch ihr aktueller Auf-



Handwerk statt Hektik

Töpfern liegt schon länger im Trend / Doch woher kommt die Begeisterung für eine der ältesten Handwerkskünste?

trag aus einer Kaffee-Rösterei in New York. Auch Marianne Kassamba vom Bundesverband Kunsthandwerk in Frankfurt sieht bei vielen den Wunsch, „wieder etwas mit den Händen zu machen, zurück zu den Wurzeln zu gehen“. Natürlich habe das auch mit der schnelllebigsten und digitalen Gesellschaft zu tun. So setze das Töpfern voraus, sich Zeit zu nehmen und sich bewusst damit zu beschäftigen. Vielleicht gehe es auch darum, sich im wahrsten Sinne des Wortes wieder zu erden. Manche Pottery-Studios bieten mehr an als klassische Töpfer-Kurse. Der „Clay

Room“ in Münster lädt einmal im Monat zum „after breakfast clay“, eine Art offene Werkstatt, bei denen Interessierte mit Erfahrung eigenständig töpfern können. Ein Studio in Mainz hat regelmäßig „Yoga und Töpfern“ im Angebot. In London sah man neulich Menschen mit niedlichen Hunden auf einem Markt, bei dem Künstlerinnen und Künstler ihre getöpften Produkte verkauften. Tassen, Teller, getöpferte Zigarettensammel. Bei Instagram wird das gerne ästhetisch in Szene gesetzt. Und das britische Fernsehen setzt auf die Sendung „The Great Pottery

Throwdown“, bei der Leute um die Wette töpfern. Kassamba beobachtet ebenfalls den Trend – und betont zugleich: Die Situation im traditionellen Töpferhandwerk sei dagegen oftmals angespannt. „Das Problem ist einfach, es gibt immer weniger wirklich traditionelle Töpferbetriebe oder Keramiker, die ausbilden, das schrumpft ganz dramatisch.“ Viele jüngere Mitglieder des Bundesverbands seien zum Teil gar nicht mehr im klassischen dualen Handwerk ausgebildet worden, sondern hätten Design studiert und dann ihren Schwerpunkt auf Keramik, auf Glas oder ande-

re Gewerke gelegt. Auch Beuscher hat nie eine klassische Ausbildung absolviert, sondern sich das Töpfern größtenteils selbst beigebracht. Ursprünglich hatte sie mal einen ganz anderen Lebensplan. Während des Studiums in Wien (Politik und Journalismus) arbeitete sie als Stewardess. Auf einem Flug sei es zu einem Unfall gekommen, bei dem sie schwer verletzt worden sei, erzählt Beuscher. Mit gerade einmal 22 Jahren habe sie sich mit einer posttraumatischen Belastungsstörung in einer Klinik wiedergefunden, erzählt sie. Im Zuge der Ergotherapie wurde dort auch Töpfern angeboten. „Beim Töpfern muss man sich unheimlich konzentrieren. Und dieser neue Fokus und die Struktur haben mit tatsächlich geholfen, wieder gesund zu werden.“ Als sie aus der Klinik kam, hat die Mutter ihres Freundes und heutigen Mannes eine alte Töpferscheibe aus dem Keller geholt und ihr geschenkt. Später eröffnet sie dann ihr eigenes Studio, bekommt über Freunde erste Aufträge aus der Gastro. „Es ist bis heute meine Passion, zwei Handwerke, also das Kochen und das Töpfern, zusammenzubringen.“

Dabei kann man nicht Multitasken

Auch in Beuschers Studio werden regelmäßig Kurse angeboten – und die Nachfrage sei groß. Da seien Studierende, aber auch Werber oder Banker, „die hier abends noch im Anzug hinkommen und sich schnell umziehen“. Viele seien am Anfang regelrecht geschockt und sagten: „Gott, das sieht so einfach aus, aber ist es gar nicht.“ Mit der verbreiteten Einschätzung, dass Töpfern vor allem entschleunigt, kann Beuscher selbst recht wenig anfangen. Vielmehr gehe es um Präzision, Disziplin, Genauigkeit und Geduld – und vielleicht um eine Akzeptanz, wenn es mal schiefgeht. Was allerdings entschleunigen könne – so räumt sie ein: „Beim Töpfern kann man nicht Multitasken. Das ist wie beim Schwimmen, da kannst du auch nicht nebenbei aufs Handy schauen.“

Berichte: BBC geht gegen Maltas ESC-Beitrag vor

VALLETTA (dpa). Malta will beim diesjährigen Eurovision Song Contest (ESC) mit einem Song mit maltesischem Titel glänzen. Das Lied „Kant“ (Maltesisch für „Gesang“) sorgt jedoch im Vorfeld des Wettbewerbs für Wirbel. Mehrere Medien berichteten, die britische BBC habe bei der Europäischen Rundfunkunion (EBU) Beschwerde eingelegt. Konkret soll es dabei um das Wort „kant“ gehen. Der Songtitel erinnere stark an das englische Wort „cunt“, ein vulgärer Ausdruck für das weibliche Geschlechtsorgan und eine heftige Beschimpfung. Die Interpretin des Songs, Miriana Conte (24), brachte auf Instagram ihren Frust zum Ausdruck. „Wir wurden soeben darüber informiert, dass sich die EBU gegen die Verwendung des maltesischen Wortes „Kant“ in unserem Beitrag für den Eurovision Song Contest entschieden hat“, schrieb Conte. Sie sei „schockiert und enttäuscht“.

Haftstrafe in Plagiatsprozess

MÜNCHEN (dpa). Im Prozess um ein mutmaßlich als Racheakt aufwendig gefälschtes Plagiat hat das Amtsgericht München den Angeklagten unter anderem wegen Verleumdung und Betrugs zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt. Laut Anklage hatte der Mann versucht, den Leiter der Münchner Rechtsmedizin, Matthias Graw, mit einem aufwendig gefälschten Plagiat zu diskreditieren. Dafür soll er Helfer in Pakistan angeheuert haben, ein wissenschaftliches Werk zu erstellen und den Eindruck zu erwecken, als wäre es vor 1987 erschienen. In dieses Buch sollen dann Passagen und Abbildungen aus der Dissertation des Rechtsmediziners eingeflossen sein. So sollte nach Ansicht der Staatsanwaltschaft der Eindruck entstehen, als hätte der Mediziner für seine 1987 erschienene Doktorarbeit daraus abgeschrieben. Das Motiv soll Rache gewesen sein aus „Unzufriedenheit mit dem Tod seiner Mutter“, die nach ihrem Tod im Institut für Rechtsmedizin obduziert worden war.

„Ich bin kein Held, ich bin ein Muslim“

Taxifahrer stoppte den 40-jährigen Attentäter von Mannheim – und verhinderte so möglicherweise noch Schlimmeres

MANNHEIM (dpa). Der Taxifahrer, der den Mannheimer Todesfahrer gestoppt hat, möchte dafür nicht gefeiert werden. „Ich bin kein Held. Ich bin ein Muslim“, sagte A. Muhammad, der seinen Vornamen nicht in Medien lesen möchte, bei einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister Christian Specht (CDU). Es sei für ihn selbstverständlich gewesen, einzugreifen und Mitmenschen zu schützen. Sein Handeln sei von einer religiösen Motivation geprägt

gewesen, sagte das Mitglied der Ahmadiyya-Muslimgemeinde, das aus Pakistan stammt. Er wolle mit dem Statement auch ein Zeichen gegen Hass setzen, sagte Muhammad. Und sich außerdem dafür einsetzen, dass Mannheim Offenheit und Toleranz bewahre. Er war nach eigener Aussage am Rosenmontag mit seinem Taxi dem 40-jährigen Deutschen hinterhergefahren, der mehrere Menschen teils tödlich verletzt hatte. Das Lan-

deskriminalamt Baden-Württemberg und die Mannheimer Staatsanwaltschaft erklärten, der Taxifahrer habe nach aktueller Sachlage dazu beigetragen, „den Tatverdächtigen an der Fortführung der Fahrt zu hindern“. Muhammad sagte, er habe

nicht nachgedacht. Sein Herz und seine Religion hätten ihn geleitet. Er habe gehupt und bei offenem Fenster Passanten gewarnt. Er sei dem Auto gefolgt und habe es schließlich gestoppt. Als er die Waffe gesehen habe, die der 40-Jährige dabei hatte, sei er ge-



A. Muhammad Foto: dpa

rannt. Aus Angst, der mutmaßliche Täter könne nun sein Auto kapern, sei er dann wieder zurückgefahren. Bei der Waffe handelte es sich, wie sich später herausstellte, um eine Schreckschusswaffe.

Oberbürgermeister: So mutig und geistesgegenwärtig

Specht sagte: „Das war so geistesgegenwärtig und mutig.“ Der Oberbürgermeister dankte Muhammad im Namen der Stadtgesellschaft.

Muhammad lebt den Angaben nach seit 15 Jahren in Mannheim. Seit 2017 sei er deutscher Staatsbürger. Er sei Taxifahrer, Familienvater, Mannheimer, sagte Muhammad. Die Stadt habe ihm viel gegeben. Nach dem Vorfall habe er gesundheitliche Probleme gehabt. Mittlerweile gehe es ihm besser, sagte Muhammad. Er möchte demnach zurück in sein normales Leben und weiter als Taxiunternehmer für die Menschen da sein.

LEUTE HEUTE

Grashalm

Lady Gaga (38) erzählt in einem Interview mit Apple Music von dem Auslöser zu ihrem neuen Lied „Blade of Grass“: Ihr Partner Michael Polansky habe sie gefragt, wie er ihr eines Tages einen Antrag machen solle. „Wir waren in unserem Garten und ich sagte: „Nimm einfach einen Grashalm und wickle ihn um meinen Finger.““ Später habe sie sich an diesen Moment erinnert schrieb den Song.



Lady Gaga

Kunstfigur

Sängerin und Schauspielerin Yvonne Catterfeld (45) konnte sich nicht mit der Rolle identifizieren, in die sie zu Beginn ihrer Karriere gesteckt wurde. „Ich habe mich während der ersten Hälfte meiner Karriere wie eine Kunstfigur gefühlt“, sagte Catterfeld dem „Stern“. „Diese Erfahrung war so intensiv und zerstörerisch, dass ich mit der Zeit total impulsiv geworden bin.“



Yvonne Catterfeld

Aktionen

Model Betty Taube (30) hat es in ihrer Jugend mit ihren Freunden ordentlich krachen lassen. „Ich muss sagen, wir haben schon viel Scheiße gebaut. Wirklich sehr, sehr viel Scheiße“, verrät Taube in der neuen Staffel vom Podcast „OKF – Ortskontrollfahrt“ des RBB-Radiosenders Fritz. Bei ihren jugendlichen Aktionen „musste schon manchmal die Feuerwehr für uns ausrücken“, witzelt sie.



Betty Taube

Fotos: dpa